

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverbindung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mittags.
Die Einzelnnummer kostet 10 h.

Nr. 53

Samstag, 2. Mai 1903

42. Jahrgang.

Grabgeläute.

Wie der Wanderer, der sein Heimatshaus verlassen hat, oft und oft zurückblickt nach der Stätte, die ihm teuer ist, so halten auch wir Deutsche in Oesterreich manchmal einen Ausblick über die schwarzgelben Grenzpfähle und schauen hinüber zu den Uferborden deutscher Ströme, wo von deutschen Schiffen die schwarzweißroten Wimpel des deutschen Reiches Seegewalt berührend künden und der Feueressen und der Riesenschlote ungeheure Riesenzeilen zu uns sprechen von Otto dem Deutschen, dem Einzigen, des Reiches ersten und größten Kanzler, dem alles Leben und alle Kraft im neuen deutschen Reiche zu danken ist. Und da sehen wir zu Zeiten auch hin nach Wallots hohem Bau, vermeinend, daß uns Deutschen in Oesterreich und insbesondere uns an der untersteirischen Sprachgrenze, aus der Betrachtung der Taten des deutschen Parlamentes frohe Herzstärkung erwachsen müsse und ganz besonders ist dieser Aus- und Rückblick jetzt am Plage, da sich das Reich von der Nordsee bis zur bayerischen Alp zu Neuwahlen für sein Parlament rüstet. Aber dieser Aus- und Rückblick ist ein trüber; das Parlament hat geendet wie es begann: die Beschlussunfähigkeit blieb seine Signatur durch all diese Zeiten und Herr Singer blieb der Herr der Tage, soweit nicht Herr Lieber und nach ihm Herr Spahn die Zügel in der Hand behielt.

Der Reichstag, der jetzt sozusagen erloschen ist, hat einen wirksamen Hebel gebildet, den Glauben an den Parlamentarismus, die Freude an dem Verfassungsleben auch dort zu dämpfen, wo sie noch

vorhanden waren. An der Gleichgiltigkeit, mit der jetzt ein großer Teil der Nation an die Neuwahlen herangeht, trägt er selbst einen guten Teil der Schuld. Denn ob schließlich ein Nationalliberaler oder ein Konservativer schwänzt, ist doch nicht nur unter Kameraden ganz egal. Und vergebens wird man jetzt, wo das Grabgeläute ertönt und wo man rückspähend in die Vergangenheit nach dem sentimental Worte, daß man von den Toten nur Gutes reden soll, gar zu gern ein paar freundliche Worte sagen möchte, sich nach einem passenden Stoff umschauen. Soll man vom Toleranzantrag berichten und von den Jesuiten? Soll man den Kampf gegen die Streikterroristen rühmen oder die armselige Haltung in dem Streit um Samoa? Soll man Psalmen singen in der Erinnerung an die Beschlagnahme der deutschen Schiffe durch England? Kann es erfreuen, daß das Urheberrecht mit drei Duzend Stimmen angenommen wurde. Soll man jauchzen über das dürftige Kompromiß im Militärkonflikt? Wer hätte Lust, noch einmal die entsetzliche Oede der sozialpolitischen Debatten durchzukostet, in denen Duzende von Genossen hintereinander stundenlange Reden hielten, weil es keine Mittel gab, der Flut einen Damm zu setzen? Dürfen wir stolz sein auf den Verlauf und den Ausgang der Zolltarifdebatten, die in den Reichstag den Ton des Wiener Reichsrates verpflanzten? Gewiß, der Reichstag hat auch manches Positive geschaffen; er hat die Invalidenversicherung verbessert, die Postvorlage genehmigt, die Seemannsordnung zustande gebracht und den Zolltarif erledigt — vielleicht findet, wer sorgsam nachsucht, in dem ungeheuren Gestrüpp, das diese Taten

überwuchert, noch etwas, das der Aufzählung würdig. Aber wie teuer ist dies alles erkauft! Hat doch allein die letzte Tagung dreihundert Sitzungen erfordert und etwa tausend Drucksachen an das Licht des Tages und von dort in das Dunkel des Papierkorbes befördert!

Freundlich nickte damals, als der Reichstag zusammentrat, vom Podium herab noch das Köpfchen Hohenlohes. Auch er, den einst als Onkel Othlodwig der Kaiser so freundlich begrüßte, wurde dorthin versammelt, wohin seit fünfzehn Jahren alle Minister zogen und als er ging, da blieb der Reichstag ebenso gleichgiltig und stumm, so geistig armselig und träge, wie damals, als ein Bismarck ging. Herr v. Bülow kam und wurde Graf, und er wäre beinahe sogar Fürst geworden, sintemalen unter dem ersten Kaiser ja wohl auch einmal irgendeiner Fürst geworden ist. Die Weise, die von oben erklang, von dorthin, wo die Götter sitzen, blieb dieselbe. Graf Bülow übernahm genau so, wie sein Vorgänger, die Verantwortung für alles, was er aus den Zeitungen oder auf ähnlichem Wege erfuhr. Herr Miquel, der letzte der Myrmidonen, ging, und Herr Müller kam, neue Gesichter tauchten auch sonst wohl auf, aber spurlos ging alles am Reichstag vorüber, nur daß er zuweilen noch grämlichere Falten zog, als am Tage zuvor. Und schließlich wurde alles, was seit langen Jahren das Volk erregt, wurde der letzte und tiefste Urgrund der herrschenden Mißstimmung mit dem Rucksack beiseite geschoben unter dem hierfröhlichen Kanzlerruf: „Der Kaiser ist kein Philister!“

Nun ist der Reichstag tot. Man wird ihm nirgends nachtrauern. Wir haben schon köstlicheren

Nachdruck verboten.

Liebe und Leidenschaft.

Roman von Ludwig Habicht.

(5. Fortsetzung.)

Galali, Trara! erklang jetzt das Sammel-signal zum Rendezvous der Jagdgesellschaft. Drei Rehböcke, vierunddreißig Hasen und ein Fuchs hatten mit dem Leben büßen müssen.

Der alte Brausedorf hatte auf einem Grenzhügel gestanden, von welchem er die ganze Schützen-reihe und also auch den Stand seines Sohnes überblicken konnte. Der Aerger, den er am Morgen mit seinem ältesten Sohne gehabt, hatte den Alten in eine sehr gereizte Stimmung versetzt und sein Unmut fand mehr und mehr Nahrung, als er sehen mußte, daß Felix ein Hässchen, einen Fuchs und wieder einen Hasen unbeachtet vorüberließ. Als dann gar die Rehe in der prächtigsten Schußweite ebenso unbehelligt bei dem Träumer vorüberkamen, da hatte der Bornige, mit den Füßen stampfend, den „erbärmlichen Lummel“ verwünscht, der am hellen lichten Tage die Jagd verschlafen konnte. Schließlich aber hatte das Ungeschickte, blinde und für die nebenstehenden Schützen so gefährliche Abfeuern des jungen Mannes und noch mehr sein nachlässiges, unwaidmännisches Vaden im Gehen zum Rendezvous die Wut und den Jähzorn des Alten zum Ausdruck gebracht.

Nichts arges ahnend und noch immer in Träumereien vertieft, schlenderte der junge Mann jetzt herbei, als der Vater, in sinnloser Wut auf

ihn zustürzend, in Gegenwart der ganzen Gesellschaft eine Flut von groben Schimpfwörtern über ihn ausschüttend und seinen Grimm immer mehr steigend, plötzlich mit geballter Faust zum furchtbaren Schläge in das Gesicht des regungslos und freideweiß Dastehenden ausholte.

Während Felix bis dahin betäubt und überwältigt von dem unerwarteten Hornesausbruch ruhig dagestanden und nur das Zucken seiner Mundwinkel den ungeheuren Schmerz über die Schmach einer solchen Behandlung bekundet hatte, war jetzt schnell, wie ein Gedanke, Leben und Bewegung über ihn gekommen.

Sich schlagen lassen, als erwachsener Mensch von zweiundzwanzig Jahren, öffentlich und um nichts, von dem elenden, lasterhaften Vater, von dem Barbaren, der ihm bereits seine ganze Jugendzeit geraubt und ihn mißhandelt, seit er denken konnte, nein, lieber den Tod, als das ertragen! — Mit einem gewaltigen Sage war er drei Schritte zurückgetreten, hatte die Flinte von der Schulter gerissen und stand nun hoch aufgerichtet, mit flammenden Blicken und gespanntem Hahn vor dem Alten.

Einen Augenblick, aber nur einen solchen, starrte der unnatürliche Vater auf dieses Beginnen. Blich-schnell hatte er dann die Büchse am Kopfe und bevor es noch jemand verhindern konnte, krachte der Schuß und Felix stürzte rücklings zu Boden.

Schrecken und Bestürzung bemächtigte sich aller Anwesenden über die entsetzliche Tat, nur der alte Unhold meinte hohnlachend, die Courage habe er dem Lummel gar nicht zugetraut und deshalb

tue es ihm fast leid, daß er ihn niedergeschossen, es hätte am Ende doch noch etwas aus ihm werden können. Während die meisten rat- und tatlos dastanden, andere über die einzuschlagenden Schritte und eine etwa nötige sofortige Verhaftung des Mörders berieten, hatte sich Regler jammernd über den Zusammengeunkenen geworfen und der Schmerzensausbruch des Greises war ein so erschütternder, daß niemand, mit Ausnahme des alten Brausedorf, welcher noch immer in seinem finsternen Troß und seiner frivolen Ruhe verharrte, dabei teilnahmslos und ungerührt bleiben konnte. Plötzlich sollte indessen die Szene völlig verändert erscheinen.

Als Regler die Wunde seines teuren Schützlings untersuchte, fand er, daß die Spitzkugel nicht die Stirne durchbohrt, sondern den starken, dicken, lebernen Mühlenschirm zerschmetternd, nur tief in die Stirn oberhalb des Auges hineingeschlagen und dadurch eine Ohnmacht, keineswegs aber den Tod herbeigeführt hatte.

Die Belebungsversuche zeigten bald einen günstigen Erfolg und in dem Maße, als der vermeintliche Ermordete sich wieder erhob, kehrte wieder Lust und Bewegung in die verstummte und verschüchterte Jagdgesellschaft zurück. Während Regler seinen Schützling verband und ihn abseits führte, damit er sich erhole, fing man an, sich erst leise, dann lauter zu beraten, was man nun mit dem angebrochenen Tag beginnen solle, denn nach Radzionka zurückzukehren, hatten alle eine Scheu. Man erwartete, daß Regler Felix dorthin bringen werde und niemand hatte Lust, mit dem Vater und dem Sohn, zwischen denen soeben ein so

Samen in der Erde Schoß geborgen, hoffend, daß er aus den Särgen zu schönerem Los erblühe. Aber er starb wie ein Selbstmörder; nicht einmal eine Grabrede wurde ihm gehalten. Und doch hatte die Rechte es dem Kanzler durch ihre Interpellation so leicht gemacht, noch eine große, gedankenreiche Programmrede zu halten, Einfluß zu fordern und zu erlangen auf die künftige Gestaltung der Dinge, der Nation, ehe sie zur Urne schreitet, klar und sicher die Ziele zu zeigen, denen sie zustreben muß, zu denen der Kanzler sie führen will. Die Gelegenheit ist veräußert worden, vielleicht weniger aus Mangel an gutem Willen, als aus Mangel an guten Gedanken. So ist das letzte, was der Reichstag als Scheidegriß vom Kanzler empfing, die freudige Mitteilung gewesen, daß es zwar keine Diäten, wohl aber Jesuiten geben wird. Allerdings, wer kann wissen, was geschehen wird. Vielleicht gibt es doch noch Diäten und keine Jesuiten, sintonenmalen die Bundesstaaten sich sträuben, die Kanzlerwechsel einzulösen, und sie unter Protest zurücksenden. Aber auch das würde nichts schaden. Was gilt heute Sieg oder Niederlage! Weber Caprivi noch Hohenlohe wurden gestürzt, weil sie die Besiegten des Parlamentes waren, sondern aus Gründen, die nur in der bösschen Geschichte verzeichnet stehen. Miquel und Bronsart haben die gleiche Erfahrung gemacht und mancher andere mit ihnen.

Und nun zieht der Reichstag dahin. Von dem Dome schwer und bang, tönt die Glocke Grabesang. Aber wohin man blickt, fließt keine Thräne, rötet sich kein Auge. Man trauert nur konventionell, wie man um einen Better dritten Grades trauert, der im Uebrigen seiner Familie, während er lebte, wenig Ehre gemacht hat. Und dann wird man ihm die Grabeschrift setzen: Er hat viel geredet, meist geschwänzt und wenig getan — wie in Oesterreich!

Politische Umschau.

Landtagsabgeordneter Dr. Kofoschinegg.

Gestern abends fand im Deutschen Hause zu Biettau die von uns bereits im Dienstag-Blatte angekündigte Versammlung von Vertrauensmännern aus dem Landtagswahlbezirk Biettau-Friedau-Luttenberg-Rohitsch statt, welche sich mit der Hinauswahlung des Abg. Dr. Kofoschinegg aus dem Landesauschusse befaßte.

Die Versammlung, zu der auch der Abg. Walz erschienen war, dauerte von halb 6 bis 8 Uhr

abends. Die Debatte, die sich über die Hinauswahlung des Abgeordneten Dr. Kofoschinegg aus dem Landesauschusse entspann, entzieht sich naturgemäß wenigstens vorläufig der Besprechung. Zum Schlusse wurde eine längere Entschliebung angenommen, deren Tenor eine Vertrauens- und gebung für den hinausgewählten Vertreter des Städte- und Märktebezirks Biettau-Friedau-Luttenberg-Rohitsch bildet. Das Vertrauen seiner Wähler mag dem Vertreter dieses deutschen untersteirischen Städte- und Märktebezirks mehr gelten als seine Hinauswahlung aus dem Landesauschusse. Daß ganz besonders die Biettau alle Ursache haben, Herrn Dr. Kofoschinegg dankbar zu sein, ist bekannt und braucht diesbezüglich gar nicht einmal darauf hingewiesen zu werden, daß er der Einzige war, der im Landesauschusse für die Vervollständigung des Biettau Gymnasiums eintrat, während die übrigen Landesauschüsse entschieden dagegen waren.

Die Steuereintreibung eingestellt — in Ungarn!

Angeichts der Tatsache, daß durch das Verhalten der durch die Wehrvorlage außerordentlich gereizten magyarischen Opposition im Abgeordnetenhaus gestern in Ungarn der Ex lex Zustand eintrat, hat die ungarische Regierung entsprechende Verfügungen getroffen: Der Finanzminister v. Lufacz hat eine Zirkularverordnung an sämtliche Finanzdirektionen und den hauptstädtischen königlichen Steuerinspektor erlassen, in welchem es heißt: „Sie werden angewiesen, von der Empfangnahme dieser Verordnung ab die im Exekutionswege durchzuführende Eintreibung der öffentlichen Steuern und aller sonstigen analog den öffentlichen Steuern einzutreibenden ararischen Forderungen bis auf weitere Verfügungen auf der ganzen Linie einzustellen. Auch der königliche Steuerinspektor in Budapest hat an den hauptstädtischen Magistrat eine Zuschrift gerichtet, in der er mitteilt, daß auf Grundlage dieser Verordnung die Eintreibung der öffentlichen Steuer einzustellen sei. Diese Suspendierung der Eintreibung von Steuern und Gebühren bezieht sich auch auf die vor dem Jahre 1903 fällig gewordenen Rückstände.

Tagesneuigkeiten.

(Wahres Geschichtchen.) Die „Münchener Jugend“ erzählt: Eine unserer Hauptzentrumstützen im Magistratskollegium eilte bei der Abfahrt eines k. Prinzen dienstfertig zur Equipage und machte seine tiefsten devotesten Bücklinge. Dabei mochte der Biedere die Hände zu weit dem Wageninnern genähert haben, denn als der Kaiser den Schlag zuwarf, wurden dem Herrn Kommerzienrat einige seiner fleischigen Finger eingezwickelt. Vom Schmerz übermannt, plägte er heraus: „A u w e h, H i m m i-

h e r g o t t s f a k r a m e n t, K ö n i g l i c h e H o h e i t, b' h u ä t D i G o t t!

(Ueber einen sinnreichen Kunstgriff der indischen Polizei), wenn es gilt, verdächtigen Untersuchungsgefangenen ein Geständnis zu entlocken, berichtet eine kürzlich erschienene englische Reisebeschreibung. Drei durch dünne Wände von einander getrennte Zellen im Polizeigefängnis bilden die erforderliche Lokalität. Die Gefangenen werden alle nach Zelle Nr. 1 gesteckt, dann wird ein Gefangener nach Zelle Nr. 3 geführt, während Nr. 2 von dem Polizeinspektor und einigen Polizeidienern okkupiert wird. Der Inspektor fragt dann laut einen seiner Kollegen, ob er etwas von der Sache wisse, und die zitternden Gefangenen in Nr. 1 glauben natürlich, daß er einen ihrer früheren Gefährten anredet. Der Polizist antwortet mit leiser Stimme, worauf der Inspektor ausruft: „Bringt einen Stock und haut ihn.“ Es wird ein Stock gebracht und ein Sack tüchtig bearbeitet, während einer der Beamten in herzerweichender Weise heult und schreit. Dann wird nach Feder und Tinte gerufen und der heulende Polizist simuliert mit leiser murmelnder Stimme ein Geständnis. Die Wirkung dieser Komödie ist, daß der nächste Delinquent, aus Angst, der Prügelprozedur unterworfen zu werden, in der Regel ein volles Geständnis ablegt.

(Deutschmeister-Kriegerdenkmal-Lotterie.) Die Lotterie, deren Erträgnis einem hochpatriotischen und humanitären Zwecke gewidmet ist, und unter dem höchsten Protektorate Sr. kais. u. kön. Hoheit des Herrn Erzherzog Eugen steht, begegnet in allen Kreisen der Bevölkerung Oesterreich-Ungarns den aufrichtigsten Sympathien. Diese letzteren entspringen zuvörderst dem Bedürfnisse jedes echten Oesterreichers, die im Jahre 1866 gefallenen Krieger durch ein würdiges, für alle Zeiten währendes Denkmal zu ehren, als auch durch das voraussichtliche Mehrerträgnis den Denkmalfond, sowie hilfsbedürftige Veteranen und deren Witwen und Waisen zu bedenken. Die rühmenswürdige Tendenz dieser Lotterie findet außerdem durch den mäßigen Preis der Lose — ein Los kostet 1 Krone — und durch die ausgezeichneten Gewinnchancen kräftigste Unterstützung. Der Haupttreffer dieser Lotterie beträgt K 75.000, und gelangen ferner Treffer im Werte von 10.000, 5000, 2000, 1000, 900 und 500 K, im Ganzen 6000 Treffer zur Verlosung. Es ist auch die Verfügung getroffen, daß auf Wunsch sämtliche Treffer von den Lieferanten nach Abzug von 10 Prozent vor eingelöst werden. — Die Ziehung findet unwiderruflich am 15. Mai 1903 statt und sind Lose à 1 K in allen Wechselstuben, Lottokollektoren und Tabaktrafiken erhältlich.

(Gottfried Keller und die Jesuiten.) Einer an die „Frankf. Ztg.“ gerichteten Zuschrift entnehmen wir folgendes: Am Sonderbundskriege, in dem die katholischen Stände Luzern, Uri und Schwyz, Unterwalden, Zug, Freiburg und Baslis,

furchtbarer Austritt stattgefunden, heute noch zusammen unter einem Dache zu sein.

Der Alte mochte selbst etwas Derartiges empfinden, denn er rief plötzlich: „Wir fahren alle nach der Stadt und feiern dort meinen Geburtstag weiter. Ich will verdammt sein, wenn wir nicht heute doch noch einen lustigen Tag haben, und meinen Lummels zum Trost, die sich das Wort gegeben zu haben scheinen, mir das Vergnügen zu verderben, will ich lustig sein.“

Fichter versuchte eine Einwendung zu machen, aber Brauseborn überschrie ihn, einige andere stimmten ein und der Vorschlag des Alten wurde zum Beschlusse erhoben.

Nach kurzer Zeit fuhren die Wagen mit den Jägern durch das Waldtal dahin, Hallo und Jägerjubiläum ertönten von neuem, der Lauteste von allen war aber der alte Brauseborn.

Regler wartete, bis der lärmende Zug sich eine Strecke weit entfernt hatte, dann nahm er schweigend Felix unter den Arm und wandte sich mit ihm nach der entgegengesetzten Seite den Waldweg entlang der Oberförsterei zu.

In der Buschmühle.

Es war ein liebliches Stückchen Erde, auf welchem Lieschen, des Buschmüllers Kind, vor achtzehn Jahren das Licht der Welt erblickt hatte, auf welchem sie in Stille und Einfachheit zu einer gar holden Blume herangeblüht war.

Die Buschmühle befand sich seitab von dem Wege, der von Radzionka nach Banskow führte, und war von letzterem Städtchen kaum eine

Viertelstunde entfernt. Mäßige bewaldete Berge umschlossen das Tal, in welchem die Mühle lag; ein heller, geschwäbiger Gebirgsbach trieb die Räder, der harzige Duft der gewaltigen Bäume, die von den Ästen und Rändern der Sägemühle zu Brettern verschnitten wurden, erfüllte die Luft, die Mahlmühle klapperte lustig und mit ihr um die Wette tat dies der Storch, der sein Nest auf dem Dache des Wohnhauses gebaut hatte, welches von mäßiger Größe, aber sauber und wohllich zwischen Hof und Garten lag. Ersterer war belebt von Hühnern, Tauben und Enten, während seitwärts aus den Ställen das Blöken von Schafen, das Brummen des Rindviehs und das Wiehern von Pferden verriet, daß der Viehstand des Hauses auch nach dieser Seite wohl bestellt sei. Der Garten, welcher vorzugsweise dem Gemüsebau diente, entbehnte doch des Blumenschmuckes nicht und prangte jetzt in der Farbenpracht der Herbstblumen, der Astern, Malven und Georginen, zwischen welche sich hin und wieder noch eine verspätete Rose drängte; es hatte heute früh manche Blume den mütterlichen Boden verlassen müssen, um in Strauß oder Kranz gewunden das Fest des Geburtstagskinds schmücken zu helfen.

Die große Ordnung und Reinlichkeit, die hier überall herrschte, stach von den übrigen ländlichen Wirtschaften sehr vorteilhaft ab und würde einen Kenner von Land und Leuten sogleich bewiesen haben, daß sich die Buschmühle im Besitze von Deutschen befand. Der niedere Pöbel und besonders die hier vorhandene Mischtrasse der sogenannten Wasserpolacken können sich ein rechtes Leben und

Behagen ohne ein bißchen Schmutz und Niederlichkeit gar nicht denken, beides scheint mit ihrem Dasein unzertrennlich verknüpft und Zustände, die fast jedem Deutschen unerträglich sein würden, verschaffen diesem anspruchslosen und in diesen Dingen wenig vermögenden Volke erst das rechte Dasein; wenn es den Namen Wasserpolack führt, so will das durchaus nicht sagen, daß es für das Wasser eine ganz besondere Vorliebe habe, im Gegenteil, es geht ihm gern und soviel als tunlich aus dem Wege und die Bezeichnung, die ohnehin einen wegwerfenden Beigeschmack hat, ist nur entstanden, weil die polnischen Abkömmlinge sich zunächst an dem Ufer der Oder und deren Nebenflüsse angesiedelt und vorwiegend gern den Fluß benutzten, um auf demselben die reichen Holzvorräte Oberschlesiens dem Unterlande zuzuführen. Diese einfache und zuweilen nicht ungefährliche Holzflößerei geschieht noch heute in derselben Weise.

Wie dem Garten der Buschmühle, so sah man es dem Hause an, daß darin eine weibliche Hand waltete, welche den Nutzen mit der Schönheit zu verbinden verstand, die neben Sauberkeit und Ordnung auch Anmut und Behagen zu verbreiten mußte. Bei aller Einfachheit hatte alles einen so zierlichen Anstrich, wie ihn nur der Geist einer gebildeten Frau einem Hause zu verleihen vermag. Eine solche schaltete auch wirklich in der Buschmühle. Die Müllerin lag freilich schon seit zehn Jahren gelähmt und beinahe sprachlos im Bett oder im Lehnstuhl in ihrer Stube und blickte durch das weinunranke Fenster hinaus auf das Blumenbeet, das ihr zu Gefallen am sorglichsten von allen

die im Dezember 1845 in Luzern einen katholischen Separatbund gegründet hatten, von den protestantischen Kantonen zum Heil der Eidgenossen geschlagen wurden, (im November 1847), nahm Gottfried Keller nicht teil. Dem Sonderbundsfeldzug aber gingen, veranlaßt durch die vom Großen Rat des Kantons Luzern beschlossene Berufung der Jesuiten, gleichsam als Quvertüre zwei Freischarenzüge voraus. Der erste mißglückte Zug war im Dezember 1844. Züricher Freiwillige sollten bewaffnet zu den Genossen aus den Kantonen Aargau, Solothurn und Basel stoßen. Wie sehr Keller damals an der Bewegung gegen die katholischen Kantone teilnahm, beweist sein 1843 verfaßtes Gedicht „Der Jesuitenzug“ mit den Strophen:

Da reiten sie auf Schlangengelein
Und hinterdrein auf Drach' und Schwein;
Was das für muntre Bursche sind!
Wohl graut im Mutterleib dem Kind!
Sie kommen, die Jesuiten!

Von Kreuz und Fahne angeführt,
Den Gistsack hinten aufgeschnürt,
Der Fanatismus ist Profoß,
Die Dummheit folgt als Betteltröpf:
Sie kommen, die Jesuiten!

O gutes Land, du schöne Braut,
Du wirfst dem Teufel angetraut!
Ja, weine nur, du armes Kind!
Vom Gotthard weht ein schlimmer Wind.
Sie kommen, die Jesuiten!

Marburger Unterstützungsverein für entlassene Sträflinge.

(Schluß.)

Für uns hat die Jugendabteilung der Strafanstalt Marburg ein Interesse, da der Unterstützungs-Verein sich mit diesen jugendlichen Gefallenen zu befassen hat. In die Jugendabteilung der Strafanstalt Marburg werden von nun an eingeliefert:

1. Die vom k. k. Landesgerichte Klagenfurt zu einer Kerkerstrafe von mehr als einem Jahre Verurteilten, welche zur Zeit der Einlieferung das zwanzigste Lebensjahr noch nicht vollstreckt haben.

2. Die von den Gerichtshöfen des Oberlandesgerichtspräsidenten Graz zu einer mindestens sechsmonatlichen Kerkerstrafe Verurteilten, welche zur Zeit der Einlieferung in die Strafanstalt das zwanzigste Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben.

3. Die von den Gerichtshöfen des Oberlandesgerichtspräsidenten Triest und von den Gerichtshöfen in Bozen, Rovereto und Trient zu einer Kerkerstrafe in der Dauer von mehr als einem Jahre Verurteilten, welche zur Zeit der Einlieferung das zwanzigste Lebensjahr noch nicht zurückgelegt und der deutschen oder slowenischen Sprache mächtig sind.

Die in die Männer-Strafanstalt in Marburg eingelieferten Sträflinge, welche zur Zeit der Einlieferung in die Strafanstalt das zwanzigste Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben, verbleiben in der Jugendabteilung bis zur Verbüßung der Strafe,

im Garten gepflegt und gewartet wurde, aber an ihrer Statt führte den Haushalt Base Brigitte, wie sie von allen im Hause genannt wurde.

Sie war die Schwester des Müllers, aber zwanzig Jahre jünger als dieser und ihrer Nichte und ihrem Bögling Lieschen nur um zehn Jahre im Alter voraus.

Die Verantwortlichkeit, welche sie durch die Führung des Haushaltes, die Erziehung des kleinen Mädchens und die Pflege der kranken Schwägerin schon in jungen Jahren auf sich genommen, vielleicht auch sehr ernste Erfahrungen, die sie frühzeitig machen mußte, hatten ihr etwas Ernstes, Matronenhaftes gegeben, das weit über ihr Alter hinausging. Obgleich Brigitte eine stattliche und anziehende Erscheinung war, fiel es niemand ein, daß sie eigentlich noch jung sei, und wäre plötzlich ein Mann zum Buschmüller gekommen und hätte dessen Schwester zum Weibe begehrt, er würde ihn für einen Narren gehalten haben. Ob Brigitte schon so ganz mit dem Leben abgeschlossen hatte? Wer vermag dies von einem Frauenherzen zu sagen? Hält es sich doch nicht selten für tot und erloschen, um eines Tages am stärkeren Klopfen zu spüren, daß es nur eines frischen Hauches bedurfte, um die Funken unter der Asche von neuem zu hellen Flammen anzublasen!

Wie dem aber auch sein mochte, Morgenrot

sofern diese vor dem vierundzwanzigsten Lebensjahre erfolgt, sofern dies aber nicht der Fall ist, bis zur Vollendung des vierundzwanzigsten Lebensjahres. Da aber unter diesen Jugendlichen auch bereits verdorbene und wiederholt abgestrafte Gesetzesübertreter zu finden sind und diese auf die anderen, insbesondere noch nicht Vorbestraften, einen ungünstigen Einfluß üben könnten, so erfolgt auch hier eine Trennung, indem drei Abteilungen gebildet wurden, welche streng von einander getrennt werden.

In die erste Abteilung gelangen jene Sträflinge, welche früher wegen eines Verbrechens noch gar nicht und wegen einer Uebertretung aus Gewinnsucht nicht öfters als einmal abgestraft worden sind, sofern sie von ihnen nicht ein sittlich verderblicher Einfluß auf die Mitsträflinge zu befürchten ist. Von der Aufnahme in diese Abteilung sind die wegen eines Sittlichkeitsdeliktes Vorbestraften, sowie jene ausgeschlossen, welche bereits einmal in einer Zwangsarbeits- oder Besserungsanstalt untergebracht waren.

In die zweite Abteilung sind sämtliche als besserungsfähig anerkannten Sträflinge, soweit selbe nicht in die erste Abteilung gehören und

in die dritte Abteilung sämtliche Sträflinge einzuteilen, von welchen ein sittlich verderblicher Einfluß auf andere Mitsträflinge zu befürchten ist.

Durch die Trennung der jugendlichen Gesetzesübertreter von den älteren und Trennung der Jugend in drei verschiedene Abteilungen soll den Sträflingen infolge Einwirkung der Kirche, Schule und der rastlosen Tätigkeit der Strafanstalts-Funktionäre, Gelegenheit gegeben werden, auf die Bahn des Rechtes gebracht zu werden. Durch die Vergrößerung der Jugendabteilung in der Strafanstalt Marburg treten an den Verein größere Anforderungen heran, weil sich die Zahl der Hilfesuchenden bedeutend vermehren wird.

Ich gehe nun zur Erstattung des Berichtes über die Tätigkeit des Vereines im Jahre 1902. Es wurde viel gearbeitet und viel geschrieben, insbesondere wegen Beschaffung von Arbeitsplätzen für Schützlinge, leider sehr häufig nicht mit dem wünschenswerten Erfolge. Die Zahl der eingelaufenen Geschäftsstücke betrug 862, die Zahl der der Post übergebenen Stücke betrug 5255, somit zeigt sich ein Gesamtverkehr von 6117 Geschäftsstücken. Die Gesamtmitgliederszahl betrug mit Ende des Vereinsjahres 643, gegenüber dem Vorjahre um 36 weniger.

Die Einnahmen belaufen sich: Mitgliederbeiträge R. 1825.52, Subventionen R. 1450.—, Spenden R. 208.87, Erlös für fällige Coupons und Zinsenhebeung R. 275.15, Darlehensrückzahlungen R. 55.—, Diverse R. 20.—, Summe der Einnahmen R. 3834.54.

Die Ausgaben: Kleider- und Wäschebeihilfen R. 900.52, Beteiligung mit Werkzeugen R. 17.70, Bargeldunterstützungen R. 654.—, Darlehen R. 200.—, Remunerationen R. 20.—, Mitgliederbeiträge für Vereine R. 16.—, Kanzleierfordernisse R. 240.24, Portoauslagen R. 92.65, Diverse R. 4.10, Summe der Ausgaben R. 2145.21.

und Jugendlust gehörten in der Buschmühle nur einem Wesen, dem holden Lieschen, dem einzigen Kinde, das von sieben den Eltern am Leben geblieben war, des Vaters Augentrost, das einzige Band, das die kranke Mutter noch mit der Außenwelt verknüpfte, der Gegenstand von Base Brigittes unausgesetzter Sorgfalt und Zärtlichkeit. War man jeden Tag darauf bedacht, dem Viebling das Leben leicht und angenehm zu machen, so beeiferte sich heute alles doppelt und dreifach, ihr das Wiegenfest zu schmücken und zu verherrlichen.

Früh vor Tage war Base Brigitte aufgestanden und hatte still und geräuschlos gewirtschaftet.

Als Lieschen ein paar Stunden später aus ihrem Stübchen herunterkam, duftete bereits das ganze Haus nach frischgebackenem Kuchen, um die Türen prangten Guirlanden von Eichenlaub und eingestreuten Blumen. Im Zimmer der kranken Mutter, die zur Feier des Tages früh das Bett verlassen hatte und im saubersten Anzuge in Rissen gepackt im Lehnstuhle saß, war der Geburtstagsstisch hergerichtet und mit Tränen im Auge schaute Brigitte mit tiefem Schmerz der Müllerin zu, wie die Kranke sich abmühte, dem neben ihr knieenden Töchterchen ein paar Worte zu sagen und wie sie, als ihr das durchaus nicht gelang, sich damit begnügen mußte, die schweren, goldblonden Flechten des Kindes zu streicheln. (Fortf. folgt.)

Werden die Auslagen den Einnahmen entgegengestellt, so hat sich das Vereinsvermögen um R. 1689.33 vermehrt. Mit dem Vermögen vom Vorjahre bleibt mit Ende des Jahres 1902 ein Gesamtvermögen von R. 8873.43. Unter den Auslagen für Kanzleierfordernisse per R. 240.24 sind die Auslagen für die Drucklegung des vorjährigen Jahresberichtes mit 105 R. und die Anschaffung eines sehr notwendigen Aktensystems mit R. 43.06 eingerechnet, so daß auf die eigentlichen Kanzleierfordernisse nur R. 92.18 entfallen.

Im Jahre 1902 haben sich Bittsteller an den Verein um Hilfe und Unterstützung gewendet und zwar: bei der Straffentlassung in 382 Fällen und von bereits entlassenen Sträflingen in 76 Fällen. Von diesen wurden im Beschlußwege wegen Vertrauensunwürdigkeit und ihres bemakelten Vorlebens 213 zurückgewiesen. Von den restlichen wurden 158 mit Kleidern, 3 mit Werkzeugen, 42 mit Bargeldunterstützungen (darunter 27 schon früher in Freiheit gesetzte Sträflinge), 2 mit Remunerationen, 1 mit Prämie beteiligt, 2 erhielten Geldbarlehen, 2 wurde die Polizeiaufsicht, 1 die zwangsweise Abschiebung in die Heimat nachgesehen, 5 erhielten Zeugnisse, 173 erhielten durch die k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft Fahrkartenermäßigungen für die Reise in die Heimat, 115 wurden mit den Familienangehörigen versöhnt und 49 wurden in Dienst und Arbeit untergebracht.

Hier muß ich bemerken, daß sich beinahe alle in Dienst und Arbeit untergebrachten Schützlinge zufriedenstellend, viele sogar musterhaft aufführen. Dies wurde nur dadurch erreicht, daß nur verlässliche Sträflinge anempfohlen werden, wodurch das Ansehen des Vereines gehoben wurde. Der Verein hat durch seine Tätigkeit Vertrauen gefunden und wird wegen Unterbringung von Schützlingen anderer Gefängnishäuser und Vereine in Anspruch genommen.

Uebersichten wir die Arbeit, so muß man gestehen, daß dieselbe eine segensreiche und fruchtbringende war, wenn auch die Mittel zum Zwecke viel Anstrengung und Fähigkeit erforderten und die Geduld der Vereinsleitung oft auf eine sehr harte Probe stellten.

Wie schon erwähnt, hat die hohe General-Direktion der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft auch im verflossenen Jahre in entgegenkommender Weise 173 Schützlingen des Vereines, auf Ansuchen der Vereinsleitung, Fahrkartenermäßigungen erteilt. — Die Vereinsleitung fühlt sich ob dieser Hochherzigkeit tief verpflichtet, hierfür den innigsten Dank mit der Bitte auszusprechen, dem Vereine auch fernerhin das Wohlwollen zu bewahren.

Ebenso tief verpflichtet fühlt sich der Verein der hohen steiermärkischen, krainischen und kärntnerischen Sparkasse, den hohen Landesauschüssen von Steiermark, Kärnten und Vorarlberg für die namhaften Geldbeihilfen den tiefgefühlten Dank auszusprechen.

Den wärmsten Dank bringe ich auch E. fürstbischöflichen Gnaden Herrn Dr. Michael Napolnik, Fürstbischof von Lavant, ferner den Herren Glanzmann und Gassner in Neumarkt in Krain, der durchlauchtigsten Prinzessin Aloisia Gräfin von Fünfkirchen, Herren Matthias Salcher und Sohn in Wien, sowie dem Herrn Franz Krainz, Kaufmann in Marburg, für das dem Vereine entgegengebrachte Wohlwollen.

Auch spricht die Vereinsleitung ihren besten Dank allen B. T. Mitgliedern der Presse, sowie den heimischen Zeitungsunternehmern, welche in selbstloser Weise bereitwillig die Vereinszwecke durch unentgeltliche Veröffentlichungen der Aufrufe unterstützend, dem Vereine ein reges Interesse entgegenbrachten.

Infolge der Erweiterung der Jugendabteilung in der Strafanstalt Marburg mehrten sich auch die Anforderungen an unseren Verein. Ein durchgreifender Erfolg hinsichtlich der Werbung von Mitgliedern kann durch Intervention der Herren Bezirkshauptmänner, der Herren Gerichtshofpräsidenten, Staatsanwälte und Bezirksvorsteher, sowie durch Vorstehungen von Stadt-, Markt- und Ortsgemeinden erzielt werden, weshalb die Vereinsleitung im Interesse der guten Sache bei Uebermittlung von Ansuchen oder Subscriptionsbögen um das fernere Wohlwollen und um gütiges Entgegenkommen bittet.

Im Namen der Rechnungsprüfer erklärte hierauf Herr U. Kralik, daß sämtliche Bücher, Rechnungen und Belege in musterhafter Ordnung befunden wurden. — Herr Karl Flucher sprach

Johann dem Vereinsobmann Herrn Oberdirektor J. Meisel den besten Dank der Versammlung für die ersprießliche Tätigkeit des Vereines aus, worauf die Versammlung vom Obmann geschlossen wurde.

Eigen-Berichte.

St. Leonhard i. W. B. (Allerlei von unseren Windischen.) In der jüngsten Zeit war es, daß in unserem „Marodni dom“ alias Tropfsteinhöhle ein gewisser Suman öffentlich die deutschen Bürger von St. Leonhard beschimpfte. Der Mann ist Bezirksvertretungsmitglied und auch Ortschulsaufseher (! Ein Musterbild eines Ortschulsaufsehers! Anm. d. Schriftstg.) von St. Leonhard. Also gewiß eine Persönlichkeit, die bei den Windischen hier was gilt. Er wurde geklagt, jedoch wegen „Volltrunkenheit“ freigesprochen. Die Angelegenheit ist jedoch damit nicht erledigt, nachdem gegen das Urteil Berufung eingelegt wird. Es ist aber auch notwendig, zu erfahren, wer jene Elemente sind, die durch ihre aufreizende nationale Tätigkeit immer wieder die Urheber dieser Zwistigkeiten sind. Der Kaplan Ocirk mit dem Steueramtskontrollor Krajnc sind die Tonangebenden bei den Windischen. Es wäre besser für beide, wenn sie mehr ihren Pflichten obliegen würden als der alldavischen Großräumerei. Der Kaplan beschränkt seine Tätigkeit zum größten Teile auf sein Wirken in den von ihm ins Leben gerufenen nationalen Trukvereinen, anstatt als Priester nach den Worten seines Heilandes Frieden und Eintracht zu verkünden. Der Steueramtskontrollor vertritt sich nicht einmal mit den übrigen Windischen. Er hat das Vergnügen, nächster Tage einem liberalen Slovener als Kläger vor Gericht gegenüberzutreten. Ueber den Verlauf der Verhandlung werden wir noch berichten. Ja der Urslave Krajnc, der verdiente, Protektor des katholischen Schulvereines zu werden. Der Mann haßt ja die Deutschen nicht, nein, man erkennt ihn nur. Darum ist er auch nicht beliebt, sondern das Gegenteil. Vor kurzem wollte er billig nach Marburg fahren und dies sogar mit dem Wagen eines deutschen St. Leonharders. Man sollte es nicht glauben, wie er da national nachgiebig wurde. Böse Zungen behaupten freilich, es sei dies der erste Fall von Nachgiebigkeit und der sei eben durch die vom Krajnc vorausgesetzte Billigkeit gezeitigt worden. Daß nun der Besitzer des Wagens, als er erfuhr, daß der Steueramtskontrollor mitfahren wollte, sich weigerte, ihn überhaupt zu führen, zeigt nun auch nicht von der Beliebigkeit, deren er sich angeblich erfreut. Blamores, Herr Steueramtskontrollor, man pfeift auf ihre billige Nachgiebigkeit, man frist Ihnen nicht mehr aus der Hand. Die Deutschen von St. Leonhard sehen, wer ihnen hilft in der Not und werden sich auch immer zu diesen Helfern halten. Die schönen Tage der Zukunftshoffnung werden, wenn der deutsche Gott es will, für die Windischen nicht wiederkehren. In Zukunft wollen wir keinen Fall windischer, düntelhafter Frechheit mehr vorübergehen lassen, ohne ihn nach gebührender Abweisung auch immer öffentlich zu beleuchten. Heil!

Marburger Nachrichten.

(Vermählung.) Wir erhalten folgende Vermählungsanzeige: Mizzi Manner in Graz und Daniel Reischka-Walter, Schriftleiter der „Deutschen Wacht“ in Cilli beehren sich ihre am 4. Mai d. J. um halb 10 Uhr vormittags in der evangelischen Pfarrkirche in Graz stattfindende Trauung anzuzeigen.

(Der Marburger Militär-Veteranen-Verein) hat den Oberfinanzrat und Finanzbezirks-Direktor in Marburg, Herrn Robert Grafen Ferraris-Diello von Chiavazza, Imst und Rosenstein, Herrn und Landmann von Tirol, in Würdigung seines in jüngster Zeit für diesen Verein bekundeten ganz besonderen Interesses zum Ehrenmitglied ernannt. Vor wenigen Tagen überbrachte eine Abordnung des Veteranenvereines dem Herrn Grafen die künstlerisch ausgeführte Ehrenmitglieds-Urkunde.

(Ernennung im Postdienste.) Der Post- und Telegraphen-Expeditoren Franziska Zinauer wurde die Postexpedientenstelle bei dem k. k. Postamt in St. Jakob i. W. B. verliehen.

(Todesfall.) Am letzten April wurden unter zahlreicher Teilnahme im Stadtfriedhofe Fräulein Rosa Hönig, Hauptmannswaise, und auf dem kirchl. Friedhofe in Pöbersch Matthäus

Werschitsch, Bäckergehilfe, welcher im Krankenhause im 49. Lebensjahre starb, bestattet.

(Schützenverein Marburg.) Behufs endgültiger Zusammenstellung der Ehrengaben auf der Festscheibe bei unserem Jubiläumsschießen wird freundlichst ersucht, die uns noch zugebachten Spenden ehestens an den Oberschützenmeister Herrn R. Hausmaninger gelangen zu lassen. Gleichzeitig wird aufmerksam gemacht, daß sämtliche Gewehre der Herren Schützen an den Schießtagen jedesmal auf die Schießstätte gebracht werden, wenn nicht bis 9 Uhr vormittags zu Herrn R. Straßmayer eine Absage gerichtet wird und liegt es im Interesse der Herren, dies nicht zu versäumen.

(Die Zithermeister Omulek in St. Petersburg.) Bei dem Stiftungsfeste der österr.-ung. Kolonie in St. Petersburg, welches am 23. April stattfand, waren auch die Zithermeister Omulek Vater und Sohn zur Mitwirkung geladen. Ueber ihre Leistungen sprechen sich die „St. Petersburger Zeitung“ und der „St. Peterburger Herald“, welche Blätter uns zugeandt wurden, höchst anerkennend aus. Es heißt dort u. a.: Die beiden Herren, welche auf einer Soiree des Botschafters, die durch Krankheit seiner Gemahlin verhindert wurde, mitwirken sollten, boten geradezu Erstklassiges und wir gestehen offen, daß wir eine ähnliche meisterhafte Beherrschung dieses Instrumentes noch nie gehört haben. — Herr Omulek teilt auch mit, daß man in St. Petersburg in Sommerkleidern spazieren konnte, während es in Wien und Berlin stürmte.

(Impfung.) Sonntag, den 3. Mai l. J., nachmittags 2 Uhr, findet im Knaben-Schulgebäude am Domplatz die diesjährige Hauptimpfung statt. Es wird besonders aufmerksam gemacht, daß hierbei nur Original-Kuhpockenlymphe verwendet wird.

(Stenographie-Kurse.) Am 28., bezw. 29. April wurden die unter Leitung des staatlich geprüften Lehrers der Stenographie, Herrn Max Komatsch, abgehaltenen halbjährigen Stenographie-Kurse für Damen und Herren beendet. Beide Kurse, deren Unterrichtsgegenstand die Korrespondenzschrift nach dem System Gabelsberger war, erfreuten sich eines recht guten Besuches. In dieser verhältnismäßig kurzen Zeit wurden recht hübsche Unterrichtserfolge erzielt. Allerdings waren auch Fleiß und Fleiß der Teilnehmer geradezu musterhaft. Bei der würdigen Schlussfeier sprach der Leiter über die weitere Fortbildung in der Schnellschrift und über den Wert des erworbenen Besuchszeugnisses. Zum Schluß dankte der Redner dem löbl. Stadtschulrate Marburg für die Ueberlassung des Unterrichtslokales. Die Teilnehmer äußerten in warmen Worten dem Unterrichtsleiter für seine Mühewaltung den besten Dank. — Auf Wunsch vieler Herren wird am 7. Mai um 8 Uhr abends an der Volksschule II, Domplatz, ein zweimonatlicher, jedermann zugänglicher Übungskurs in der Korrespondenzschrift, System Gabelsberger, eröffnet werden. Freunden der Stenographie dürfte insofern entsprochen werden, da in diesem Kurse die Beschlüsse des Stenographen-Kongresses zu Berlin vom Jahre 1902 eingehend behandelt werden.

(Der Tabak-Hauptverlag in Marburg wird vergeben.) Am 25. Mai 1903 um 11 Uhr vormittags findet bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Marburg die Konkurrenzverhandlung wegen Wiederbesetzung des Tabak-Hauptverlages in Marburg statt. Die bezüglichen Offerte sind bis zum bezeichneten Termine bei dem Vorstände der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Marburg versiegelt zu überreichen. Das Badium beträgt 3680 K.

(Südmark-Jahresversammlung der Marburger Ortsgruppen.) Wie bereits mitgeteilt wurde, findet die Jahresversammlung unserer beiden Ortsgruppen am Samstag, den 9. d. im Kasino-Konzertsaal statt. Mit dieser Versammlung ist zugleich die 10jährige Gründungsfeier unserer wackeren Männerortsgruppe — der arbeitsfreudigsten im Lande — verbunden. Wir brauchen wohl nicht erst auf die Verdienste derselben hinzuweisen, sondern wir wollen es nur gleich herauslagern, daß sie sich während dieser 10 Jahre wacker behauptet hat. Darum soll auch diese Feier eine ganz besondere werden. In liebenswürdiger Weise hat die Leitung des Männergesangvereines in seiner gestern abgehaltenen Sitzung den Beschluß gefaßt, an dieser Feier teilzunehmen und dieses Fest durch den Vortrag von 5 Vollgesängen verschönern zu helfen. Außerdem wird für musikalische Vorträge durch Mitglieder des Philharmonischen Vereines

und Männergesangvereines und anderer Kunstkräfte gesorgt sein. Ausdrücklich sei bemerkt, daß diesmal von der persönlichen Einladung der Mitglieder Umgang genommen wurde, um einerseits auf laufende Kosten, andererseits viel Arbeit zu ersparen. Jeder deutsche Volksgenosse ist an diesem Festabend willkommen, und man darf wohl die Hoffnung hegen, daß sich die Mitglieder der beiden Ortsgruppen vollzählig einfinden werden.

(Uebersetzung.) Der Steueramts-Offizial Herr Johann Kunz in Mann ist zum k. k. Hauptsteueramte Cilli überetzt worden. An seine Stelle kommt der Offizial des k. k. Haupt-Zoll- und Steueramtes in Marburg Herr Johann Skoflek.

(Postwesen.) Ab 1. Mai d. J. wurde die Verkehrsdauer der bisher vom 1. Juni bis Ende September jeden Jahres in Verkehr gestandenen zweiten Postbotenfahrt (Poststellwagenfahrt) Neuhaus bei Cilli-Hochenegg-Cilli auf die Zeit vom 1. Mai bis letzten September jeden Jahres ausgedehnt.

(Verbilligtes Pulver für Wetterschießen.) Vom steierm. Landesauschusse erhalten wir folgende Mitteilung: Gemeinde- und Bezirksvertretungen, sowie landwirtschaftliche Filialen in Steiermark können das zu Zwecken des Wetterschießens erforderliche Schießpulver zum ermäßigten Preise von 76 Heller per Kilogramm durch den steierm. Landesauschuß beziehen, u. zw.: a) in Kisten à 25 Kilogramm, b) in Fässern (innen Saß) à 112 Kilogramm. Die Bestellung hat beim steierm. Landesauschusse in Graz rechtzeitig, d. i. zwei bis drei Wochen vor dem Gebrauche des Pulvers zu erfolgen, um eventuell eintretende Verspätungen in der Expedition mit Rücksicht auf die nicht täglich verkehrenden Feuerzüge der Eisenbahnen zu vermeiden. Bei der Bestellung ist die Endstation, von der die Abholung des bestellten Pulvers erfolgt, genau anzugeben. Die Expedition des Pulvers wird durch das k. u. k. Artillerie-Bezugsdepot ab Pulvermagazin Kalsdorf bewerkstelligt. Einschließlich Packung und Fracht vom Pulvermagazin Kalsdorf zur Bahnstation Kalsdorf stellt sich der Preis des Pulvers für Kisten à 25 Kilo auf 20.44 K. und für Fässer à 112 Kilo auf 93.17 K. Der nach dieser Berechnung für das bestellte Schießpulver entfallende Betrag ist gleichzeitig mit der Bestellung an den Landesauschuß einzusenden. Unbeschädigte Fässer und Säcke werden franko Station Kalsdorf gegen eine 15prozentige Abnützunggebühr zurückgenommen. Besonders betont wird noch, daß das zum Zwecke des Wetterschießens zu ermäßigtem Preise bezogene Schießpulver zu keinem anderen Zwecke verwendet werden darf.

(Sprengkapseln als Spielzeug.) Aus Mann berichtet man: Der Grundbesitzer und Kalkbrenner Anton Klobasa in Trebitsch, Gemeinde St. Peter bei Königsberg, bezog am 19. Mai 1900 auf Grund eines Sprengmittelbezugscheines von der Firma E. K. Mischelich in Sagor an der Save ein Kilogramm Dynamit und hundert Stück Sprengkapseln. Den Dynamit verbrauchte Klobasa noch im Herbst 1900, während er 79 Stück ihm übriggebliebene Sprengkapseln in einem Kleiderkasten aufbewahrte. Der neunjährige Sohn Anton Klobasa entdeckte vor kurzem die aufbewahrten Kapseln, worüber er seinen Spielgenossen, den 14jährigen Michael Versac in Kenntnis setzte. Versac verleitete den kleinen Klobasa zum Stehlen von drei Sprengkapseln und bekam als Anteil zwei Stück davon. Eine der Sprengkapseln brachte Versac am 19. v. M. durch ein im Walde seines Vaters angemachtes Feuer zur Explosion. Die zweite Kapsel brachte Versac am selben Tage zu Hause zur Explosion; er stach mittels eines Zündhölzchens in die Sprengsubstanz solange, bis sich dieselbe entzündete und explodierte, wobei dem Versac der Daumen, der Zeigefinger und Mittelfinger der linken Hand weggerissen wurden und durch einen Splitter das linke Auge verletzt wurde. — Ein ähnlicher Unfall ereignete sich am 22. v. M. An diesem Tage spielte der Schulknabe Josef Gobler aus Artie mit einem Zündhütchen, welches explodierte, wodurch Gobler eine schwere Verletzung des rechten Auges erlitt.

(Ausgildkassenverein in Marburg.) Geharungsausweis für den Monat April 1903: Zahl der Mitglieder 495, Stammanteile K. 75.720, Referendond K. 91.172, Spareinlagen zu 4% K. 385.906, Vereinshaus K. 19.000, Einlagen bei Kredit-Instituten K. —, Darlehen auf Wechsel K. 586.923, Kassarest K. 22.360. Gesamtverehr im Monat April K. 364.011.

(Als ein Erfolg der Marburger Fleischergenossenschaft) ist die Einführung eines neuen Zuges nach Pettau zu bezeichnen. Den Bemühungen der genannten Genossenschaft, bezw. ihrer Leitung, gelang es nämlich es durchzusetzen, daß der um 6-13 Uhr früh von Pettau abgehende und in Marburg um halb 8 Uhr eintreffende Personenzug nach kurzem Aufenthalt, nachdem der Kärntner und der von Graz kommende Zug angekommen ist, wieder zurückfährt und um 3/9 Uhr vormittags wieder in Pettau eintrifft. Dieser Zug hält nicht in Pragerhof, sondern fährt über den Pragerhofer Bogen direkt nach Pettau und ermöglicht es den Vieheinkäufern, schon um 9 Uhr vormittags auf dem Pettauer Markte sein zu können. Die Einführung dieses Zuges, der gestern zum erstenmale fuhr, ist lebhaft zu begrüßen; durch dieselbe wurde nicht nur für die nach Pettau fahrenden Marburger die Fahrgelegenheit bedeutend verbessert, sondern auch die mit dem Grazer und Kärntner Zuge kommenden Passagiere, welche nach Pettau fahren wollen, brauchen nicht mehr trübselig auf den Anschluß zu warten. Bei dieser Gelegenheit sei auch ein Wunsch ausgesprochen: Ist es denn ganz unmöglich, daß ein Zug eingeleitet wird, welcher von oder über Pettau in den Stunden von halb 6 Uhr abends bis 2 Uhr früh nach Marburg fährt? Das Nichtabgehen eines Zuges von Pettau nach Marburg, bezw. Pragerhof, wo um beiläufig 10 Uhr der Anschluß an den Eilzug hergestellt werden könnte, gehört zu den ausgesprochenen Unannehmlichkeiten einer Fahrt nach Pettau, wenn dieselbe erst nach 2 Uhr angetreten wird. Benützt man zur Einfahrt den um 2 Uhr 24 Min. von Marburg abgehenden Schnellzug, so kommt man um 1/4 Uhr am Pettauer Bahnhof an. Von dort bis in die Stadt ist auch noch ein schönes Stück zum gehen und so wird es 4 Uhr, bis man dort ist, wo man sein will. Um 5 Uhr muß aber wieder aufgebrochen werden, denn um halb 6 Uhr fährt der letzte Zug des Tages ab! Wer also in einer Stunde mit seinen Obliegenheiten in Pettau nicht fertig werden kann, der muß entweder bis 2 Uhr früh auf den Zug warten oder er muß in Pettau übernachten. Wäre diese sehr fatale Unbequemlichkeit nicht, so würde der Verkehr nach Pettau entschieden gewinnen, denn so mancher, der nicht wegen einer Stunde Aufenthalt nach Pettau fahren und anderseits nicht einen ganzen Tag opfern will, läßt die Fahrt lieber bleiben. Wenn da eine Abhilfe geschaffen würde, würde sich die Bahnverwaltung sicherlich den Dank des Publikums erwerben.

(Das Scharfschießen) des Marburger Schützenvereines findet Sonntag, den 3. Mai im Burgwalde statt. Beginn 2 Uhr nachmittags.

(Gastwirtschafts-Übernahme.) Wie aus dem Inseratenteil der heutigen Nummer ersichtlich ist, hat Herr Julius Haubenhöfer aus Wien die bisher von Herrn Gilly geleitete „Gambrius-halle“ übernommen.

(Der 1. Mai!) Er ist zum zweitenmale um seinen Ruf gekommen, der 1. Mai! Vor Jahren galt dieser Tag besonders in Wien als der Tag der Schaustellung duftiger Frühjahrsstolletten, deren Besitzerinnen sich im blumengeschmückten Fialer oder in der Privatkutsche bei der Korfahrt im Prater bewundern und beneiden ließen. Diesen Charakter verlor der 1. Mai, als die Sozialdemokratie diesen Tag als einen „Arbeiterfeiertag“ erklärte. Huch! Da gab es keine Praterfahrt mehr, statt Blumenschlachten gab es blutige Schlachten zwischen der Polizei und den „Feiern“ und der 1. Mai wurde zu den allerkräftigsten Tagen im Jahre gerechnet. Und er hat auch schon viel Unglück mit sich gebracht. Maßregelungen, Entlassungen, Ausstände, Blutvergießen — alles unter dem Zeichen des sonst so lieblichen ersten Maien! Das waren Gegenläge wie die Kokototracht und die Jakobiner-mütze! Aber schon wieder ändert der 1. Mai seinen Charakter. Nicht mehr wird an diesem Tage das Militär in Kasernen in Bereitschaft gehalten und der Sicherheitswachmann steht ruhig einigen sich balgenden Hunden zu, dieweilen hie und da einige Leute zur „Maiseier“ gehen. Er hat seinen Charakter wiederum geändert, der 1. Mai. Der himmelstürmende Radikalismus, der diesem Tage nach den frohen Festen der Korfahrten sein gefährdetes Gepräge gab, ist dahin, verschwunden wie der einstige Radikalismus so mancher auchdeutscher Volksvertreter, die vom Worte „Radikal“ den „Rabi“ wegnahmen und jetzt bloß ka(h)! sind! Wie mit dem Schrecken vor dem 1. Mai, verhält

es sich auch mit der Furcht vor so mancher „Größe“; schaut man ihr nur fest ins Gesicht und gewöhnt man sich an sie, dann schwindet bald die Furcht und der Schrecken und man sieht, daß man sich eigentlich lange Zeit durch eigene Schuld von einem Hasenschreckler hat täuschen lassen. Und ruhiges Gewährenlassen ist auch gar oft ein Mittel, ganze Bewegungen langsam abzutöten. Solange noch das Militär und die Polizei die 1. Mai-feier der Sozialdemokratie „mitfeiern“ mußte und jede Maiseier unter dem „Schutze“ der Bajonette stand, solange wohnte auch dem 1. Mai in den Kreisen der Feiern eine außerordentliche Zugkraft inne. Militär! Polizei! Gendarmerie! Das reizte, das empörte! Heute ist dies alles anders geworden und bei der „bewaffneten Nacht“ besitz der 1. Mai keinen anderen kritischen Charakter mehr als etwa der 1. April. Man sah es auch in Marburg gestern wieder, was von dem Schrecken übrig blieb: frühmorgens Weckmusik der Südbahn-Werkstättenkapelle, nachmittags beim „Kreuzhof“ eine gesellige Unterhaltung mit Musik und Viedervorträgen zweier Arbeitergesangsvereine — so wurde der einstige Schreckenstag bei Wein und Bier gefeiert, bis die Sonne unter den Horizont sank. Ein bißchen anders ging es wohl in Graz zu; dort wurden zwei Wachleute verletzt und drei Arbeiter mit Stichwunden versehen. Aber in Graz muß bekanntlich auf allen Gebieten immer das Gegenteil von dem geschehen, was die vernünftigen Leute anderwärts tun!

(Eröffnung des Großmarktes in der Grazer städt. Markthalle.) Aus Graz wird heute berichtet: Gestern wurde der Großmarkt in der städt. Markthalle eröffnet. Für die Käufer, die sich in großer Menge eingefunden hatten, bot sich kein besonders erfreuliches Bild. Die erhofften großen Zusendungen blieben aus und in dem weiten Raum sah es öde und leer aus. Allerdings muß in Betracht gezogen werden, daß die Zufuhr von Waren eine schlechte war und die Produzenten nicht viel zu schicken imstande waren. Wir lassen nun einige Preisnotierungen folgen. Es wurden gestern verkauft das Kilo Rispelersdäpfel für 8 H., das Kilo Petersilie 28 bis 32 H., Käse das Kilo 1 R. 40 H., Spargel ein Kilo 1 R. 60 H. bis 2 R. 50 H., Gurken ein Kilo 1 R. 60 H. bis 2 Kronen, ein Stück 40 bis 50 H., Erdäpfel von 7 bis 8 H. das Kilo, Eier 45 bis 50 Stück um 2 R., Bruckeier 50 Stück um 2 R. Zum Verkauf waren frische Schinken, Selschfleisch, Schmalz, Äpfel und Geflügel in verschiedenen Quantitäten zu haben.

(Pettauer Marktbericht.) Der Georgi-Viehmarkt am 23. April d. J. war außerordentlich stark, so daß sogar der neu angekaufte Platz verwendet werden mußte. Insbesondere viele Pferde wurden aufgetrieben: 459 Stück und Rinder 1035 Stück. Viele Händler, reger Verkehr, fast alles verkauft.

(Tätigkeitsbericht der Sicherheits-wache.) Im Monate April l. J. wurden von der städtischen Sicherheitswache 92 Personen verhaftet. Davon waren 76 männlichen und 16 weiblichen Geschlechtes. 28 wurden wegen strafbaren Handlungen gegen das Strafgesetz den Gerichten eingeliefert, 24 in die Heimatgemeinde abgeschoben, 2 mit Syphilis behaftet dem Krankenhaus abgegeben, 2 wurden in die Beobachtungsanstalt nach Graz befördert und gegen 36 vom Stadtrate im eigenen Wirkungskreise geamtshandelt.

(Von der Verpflegstation.) Im Monate April l. J. wurden in der hiesigen Natural-Verpflegstation 283 Reisende aufgenommen, 256 übernachteten, erhielten Abendessen und Frühstück, während 27 Mittagessen erhielten.

(Verhaftung.) Der beim Steueramte in Voitsberg bedienstete gewesene Gerichtsschreiber Wenzl Vanekl wurde verhaftet und dem Bezirksgericht Voitsberg eingeliefert. Verübte Betrügereien sollen die Ursache der Verhaftung sein.

(Die sächsisch-böhmische Schweiz), dieses an Naturschönheiten so reiche Stückchen Erde, wird sich heuer bequem und billig erreichen lassen, da wegen der in Auffig stattfindenden Gewerbeausstellung verschiedene Sonderzüge zu ermäßigten Preisen verkehren werden. Auffig, in dem landschaftlich reizvollen Elbetale eingebettet, ist durch seine bedeutende Industrie bekannt, besonders durch die auf dem europäischen Festlande größte Fabrik ihrer Art, der Seifen- und Kerzenfabrik der Firma Georg Schicht. Ist man erst in Auffig, dann sind die besuchtesten, schönsten Punkte der sächsisch-böhmischen Schweiz leicht zu erreichen.

(Die Fleischpreise) sind in diesem Monate bei nachstehenden Fleischhauern folgende:

	Rindfl.	Kalbfl.	Schweinefl.	Lammfl.
	K	K	K	K
Reismann Th.	1.40	1.28	1.40	1.—
Tscherne Joh.	1.40	1.40	1.40	1.—
Fritz Karl	1.40	1.40	1.40	1.—
Weiß Alois	1.36	1.40	1.40	—
Welle Georg	1.28	1.28	1.28	—80
Wurzer J. sen.	1.40	1.40	1.60	—
Schein Ignaz	1.36	1.36	1.36	—
Ruch Franz	1.28	1.28	1.40	—
Böschnig G.	1.20	1.20	1.28	—
Lehrer Josef	1.20	1.28	1.28	—
Benzl Johann	1.20	1.20	1.20	—80
Kurnit Franz	1.20	1.20	1.20	—
Brechl Franz	1.20	1.20	1.40	1.—
Weißl Karl	1.20	1.28	1.28	—80
Breznig Peter	1.12	1.20	1.20	—
Jellet Karl	1.20	1.20	1.20	—80
Konradi Herm.	1.12	1.20	1.20	—
Reicher Johann	1.28	1.20	1.28	—
Schrott Georg	1.20	1.20	1.20	—
Tschernobischeg B.	1.28	1.28	1.34	—
Polegeg Otto	1.20	1.20	1.40	1.—
Kramberger A.	1.20	1.20	1.20	1.—
Mendl Johann	1.20	1.20	1.20	—
Merkel Josef	1.12	1.20	1.20	—80
Holzknicht Josef	1.12	1.20	1.20	—
Stojer Primus	1.20	1.20	1.20	1.—
Walland Joh.	1.12	1.20	1.20	—
Sellat Johann	1.20	1.28	1.28	—
Reismann Fr.	1.12	1.20	1.20	—88
Sorschag Joh.	.96	1.20	1.20	—
Böschnig Josef	1.12	1.20	1.40	—
Lorber Ferd.	1. 4	1.20	—	—
Niedermüller J.	1.20	1.20	1.40	—88
Sellat Heinrich	1.20	1.20	1.20	—80
Sellat Ferd.	1.20	1.20	1.20	—80
Heller Josef	1.04	1.20	1.40	—
Schiffo Jakob	1.12	1.20	1.20	—80

Gingefendet.

Aufruf an die deutsche Jugend und an alle deutschen Volksgenossen Marburgs und Umgebung!

Vollkraft, Biederkeit, Gradsheit, Abscheu der Winkelsüge, Rebligkeit und das ernste Gutmeinen waren seit einigen Jahrtausenden die Kleinode unseres Volkstums; und wir werden sie gewiß auch durch alle Weltstürme bis auf die späteste Nachwelt vererben.

F. L. Zahn.
Bis auf die späteste Nachwelt werden wir sie vererben, die Kleinodien des deutschen Volkstums. Ganz besonders aber auf dem Gebiete der deutschen Turnerei, wie sie uns F. L. Zahns knorrige, von Manneskraft strotzende Erscheinung der stürmischen Kriegs- und Kampfzeit des vorigen Jahrhunderts in seiner Schrift „Deutsches Volkstum“, das jedem deutschen Volksgenossen als Bibel dienen sollte, hinterlassen hat. Leider steht der Großteil der deutschen Volksgenossen dem Turnwesen noch immer gleichgültig gegenüber, obwohl die Pflege der Leibesübungen von den berühmtesten Männern der Wissenschaft, ja selbst von der Regierung als eines der wichtigsten Erziehungsmittel der Jugend anerkannt worden ist. Unser heimischer Dichter der grünen Steiermark, Peter Rosegger, der in seiner herrlichen Schilderung von Volkskraft und Biederkeit, von Gradsheit und Rebligkeit der Aeppler unsere Herzen so anheimelnd zu packen versteht, schrieb über das Turnen: „Leibesübungen, als Turnen, Ringen, Fechten, richten sich nicht so sehr gegen einen äußeren, als vielmehr und mit größerem Erfolge gegen einen inneren Feind, den zu besiegen die schönste Heldentat eines jungen Mannes ist.“ Und es gibt wahrhaftig nichts besseres als die Pflege der Leibesübungen, womit auch die Pflege des Geistes auf das Regste verknüpft ist. Ein gesunder Geist bedingt einen gefunden und kräftigen Körper. Kühn, mutig und unternehmungslustig soll die deutsche Jugend werden, nicht muckerisch und duckerisch, frei und offen der Sinn, begeisterungsfähig für eine gute Sache, nicht schlemmerhaft und ausschweifend, sondern ernst und würdig und edel soll sich das Gemüt gestalten. Pomadenduftende Gigerln und Geden, verzärtelte und verhätschelte Glashauspflanzen können wohl niemals den manchmal gar rauen Unilden des Lebens einen männlichen Widerstand bieten und werden daher auch nie verlässliche Kämpfer für ihres Volkes Rechte werden. Und nur solch nackensteif Streiter kann das deutsche Volk der Ostmark brauchen. Deshalb richtet der gefertigte Turnrat an alle deutschen Volksgenossen die Aufforderung, sich den Leibesübungen zu widmen und den deutschen Turnvereinen als ausübendes oder unterstützendes

Mitglied beizutreten und die heranwachsende Jugend zum Turnen anzueifern. Der deutschböhmische Turnverein „Jahn“, dessen fast fünfjähriger Tätigkeit die deutsche Turnerei in Marburg einen erfreulichen Aufschwung zu verdanken hat, wird so wie bisher auch weiterhin auf streng nationaler Grundlage im Sinne Friedrich Ludwig Jahns wirken. Wir laden daher alle deutschen Volksgenossen nationaler Gesinnung ein, dem deutschböhmischen Turnverein „Jahn“ beizutreten. Mitglied kann jeder Deutsche arischer Abstammung und unbescholtener Rufes werden. Beitrag für ausübende Mitglieder 1 K. monatlich, für unterstützende 2 K. jährlich. Lehrlingsturnen unentgeltlich. Anmeldungen sind schriftlich an den Sprecher des Vereines, Herrn Ingenieur Rob. Scheibel, Hauptbahnhof, zu richten oder werden auf unseren untenstehenden Turnböden entgegen genommen. Turnzeiten: Für Mitglieder in der

Turnhalle des k. k. Staatsgymnasiums, Bürgerstraße 8, jeden Dienstag und Freitag von halb 8 bis halb 9 Uhr abends. Für Lehrlinge (unentgeltlich) Knaben Volksschule III, Josefstraße 13, jeden Mittwoch und Sonnabend von halb 8 bis 9 Uhr abends. Gut Heil!
Der Turnrat des deutschböhm. Turnvereines „Jahn“ in Marburg.

Es stellt sich oft die Gelegenheit ein, bei Verwundungen ein gutes Verbandmittel zu suchen und zu empfehlen. Ein hierzu sehr geeignetes und bewährtes Mittel, welches infolge seiner antiseptischen, kühlenden und schmerzstillenden Wirkung zur Verhütung von Entzündungen dient und die Vernarbung befördert, ist die in der ganzen Monarchie bestbekannte Prager Haussalbe aus der Apotheke des B. Fragner, k. k. Hoflieferanten in Prag. Da die Salbe selbst bei jahrlanger Aufbewahrung keine Veränderung oder Einbuße ihrer Wirkung erleidet, sollte dieselbe für ungeahnte Fälle in jedem Haushalte vorrätig gehalten werden.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

81. Auflage. Mit 27 Abbildungen. Preis 2 fl. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

In einem feinen

Damen-Modesealon in Graz

werden **Lehrfräuleins** aus nur guten Häusern aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1303

Seit dem Jahre 1888 werden

Berger's medicinisch-hygienische Seifen

aus der Fabrik von G. Hell & Comp. in Troppau im In- und Auslande mit bestem Erfolge angewendet. Gold. Medaille, Paris 1900.

Berger's 40proc. Theerseife gegen Hautausschläge und Hautleiden.

Berger's Schwefel-Theerseife gegen alle Unreinheiten der Haut als Wasch- und Badesoife.

Berger's Glycerin-Theerseife besonders beliebt sind auch die nachstehend verzeichneten Seifen: Benzoseife, Boraxseife, Carbolseife, Naphtholseife für solche Personen, denen der Theegeruch unangenehm, bei Hautleiden Schwefelseife, Schwefelmilch- und Schwefelsäureseife, Sommerapressenseife, Petrosulfseife gegen Gesichtsröthe u. Hautjucken, Tanninseife.

Berger's Zahnpasta in Tuben, Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Kranke, sind vorzügliche Zahnputzmittel.

Sämtl. Berger'schen Seifen aus der Fabrik von G. Hell & Comp., seit 80 Jahren eingeführt, tragen als Zeichen der Echtheit die hier abgebildete Schutzmarke



und die Firma-Unterschrift G. Hell & Comp. in rother Schrift auf den Etiketten. Zu haben in allen Apotheken der Österreich. Monarchie.

Depots in Marburg in den Apotheken der Herren Al. Hofinek, W. König, Ed. Taborsky, sowie in allen übrigen Apotheken von Steiermark. 844

Marburger

Escomptebank.

Stand der Spareinlagen

am 30. April 1903:

428.308 K 76 h.

Witwen oder Fräulein

welche gefunden wären, mit einem Fräulein in gemeinsamen Haushalt zu treten und gegen freie Wohnung und Verköstigung die Führung der Hauslichkeit zu übernehmen, mögen die Adresse in der Verwaltung des Blattes hinterlegen. 1439

Große, schöne Waschwanne

ist wegen Raummangel zu verkaufen. Michelitsch, Herrng. 15.

Altes antikes

Gelgemälde,

sowie Brüsseler Tüll-Schärpe, gut erhalten, auch Krügen und andere Stücke mit feiner Tüll-Handstickerei verkauft Frau A. Winté. Mellingstraße 99, neben der Gießereiberei.

Erlaube mir anzuzeigen, daß ich am 3. Mai meinen 1459

Eigenbau-Weinschank

eröffne. Herrliche Lage nächst Burg Schleinitz, Tichretten.

Anna Perschak.

Sonnseitige Wohnung

im 1. Stock, 1 Zimmer, Küche samt Zugehör sogleich zu beziehen. Mellingstraße 13. 1406

Wegen Abreise

ist ein Haus samt 1/4 Joch Garten zu verkaufen. Frau Staudnerstraße 183 bei Marbg. 1368

Ein sehr gutes

Damenfahrrad

(Dürkopp), noch neu, ist zu verkaufen. Werkstättenstraße 4, Thür 7. 1451

Möbel

Waschtisch und 2 Kästen, sind sehr billig zu verkaufen. Werkstättenstraße 4, Thür 7. 1452

Kaufm. gebildeter Mann

im ges. Alter, Christ, kautionsfähig, sucht als Geschäftsleiter, Reisender, Magazinier etc. Stellung. Auskunft erteilt aus Gosl. Herr Karl Bros, Marburg. 1418

Zu verkaufen

sehr guter St. Peterer Wein v. Jahre 1902 in kleinen Gebinden von 50 Liter aufw. Anzufrag. Königs Apotheke. 1438

Billig zu verkaufen

3 Stück Auslagekästen bei Al. Hen, Herrngasse 34 in Marburg. 1460

Birta 100 Meterzentner

Heu u. Grummet

ein Pariser-Wagen, mehrere Wirtschaftswagen, sowie andere Sachen sind in Tragutisch bei St. Margarethen nach dem verstorb. Valentin Reisp zu verkaufen. Reisp's Erben.

Billigst zu verkaufen

ein Musikautomat mit Einwurf, besonders für Gasthaus geeignet, ein Damen- und ein Herren-Fahrrad, sehr gut erhalten, grosser Auszugstisch, Sesseln, polit., fast neue Kredenz, Waschtisch, Balzak um 2 Fauteuils, zwei Kinderbetten mit Matratzen, Eisenbett, Bilder, Kohlenständer, Papageiständer, Nähmaschine, Tafelbett mit Lade, Stefaniewagerl, grosser, fast neuer, eleganter, polierter Küchenkasten, Mayers und Brockhaus-Konversations-Lexikon, Firmatfel, gross, ganz neue Geschäftsbüchel mit Läden, vierteiliger Oelständer, Nuss-, Birn- und Kirschbäume für Tischler und Drechsler, grosse Bodenstiegen, grosses Doppelfenster für eine Fabrik, grosse Fenstergitter, Winterfenster samt Stöcke, Fensterbalken, Kreuz- und Glastüren samt Stöcke, Ausgucke, Fenstergitter für Kinderzimmer. Anzufragen bei Karl Krížek in Marburg, Burggasse 8. 1432

Verloren

wurde in der Nacht von Donnerstag auf Freitag von der Badgasse (Schneiders Gasthaus) bis gegen Leitersberg über die Grazer-Vorstadt ein schwarz-lebernes Geldtäschchen, enthaltend einen größeren Betrag, sowie auch Waffenpaß und Jagdkarte. Der redl. Finder möge es geg. R. 20 Finderlohn in der Verwaltung des Blattes abgeben.

Unglücklich sind Bruchleidende

weil sie nicht wissen, dass von 1000, 900 ohne Operation geheilt werden. Probe gegen 20 Heller-Marke diskret. Massenhafte Dankschreiben.

R. Köhler, Wien, V., Zeuggasse 1. 922

Frauen und Mädchen!

Alle Länder durchleiste es wie der elektrische 158

Funko

als der Erfinder der Grolsch'schen **Heublumenseife** für seine aufsehen erregende Erfindung seitens der österreichischen Regierung mit einem kaiserlichen und königlichen Privilegium ausgezeichnet wurde und auch mit Recht, denn etwas Ähnliches mit so augenscheinlicher Wirkung zur Pflege der Haut, hat bis nun noch nicht existiert, denn Grolsch's Heublumenseife erzeugt einen fadenlosen reinen u. sammtweichen Teint und schützt denselben bei ständigem Gebrauch vor Fältchen und Runzeln. Grolsch's Heublumenseife kostet 60 h. Bessere Droguenhandlungen und Apotheken halten dieselbe aus Lager. Verlangen Sie aber ausdrücklich Grolsch's **Heublumenseife** aus Brünn, denn es bestehen Nachahmungen. 158

In Marburg käuflich bei M. Wolfram und K. Wolf, Drog.

Gründlichen

Zither- u. Streichzither-

Unterricht

nach bester, leichtfaßlicher Methode erteilt

Kathi Bratusiewioz, geprüfte Lehrerin für Zither und Streichzither

Bürgerstraße 7, 3. Stock, Tür 12.

Billig zu verkaufen

vollständig eingerichtet. Champagner-Fabrikation, neuer Filtrier-Apparat sowie ganz neues fein. Jagdgewehr bei Frau Ottilie Alwies, Marburg.

Gutgehende 1419

Greisterei

bis 1. Juni wegen Abreise zu verkaufen. Anfrage in Verw. d. Bl.

Zu verkaufen

für mittelstarke Frauen sehr gut erhaltene schöne farbige Seidenkleider und verschiedene Kleidungsstücke. Auskunft in Verw. d. Bl. 1437

Mehrere photograph.

Apparate

und Objektive sind billig zu verkaufen in der Pfandleihanstalt am Domplatz. 1321

Dr. Rosa's Balsam

für den Magen

aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag

ist ein seit mehr als 30 Jahren allgemein bekanntes Hausmittel von einer appetitanregenden und milde abführenden Wirkung. Der Verdauungsvorgang wird bei regelmäßiger Anwendung desselben gekräftigt und im richtigen Gange erhalten.

Grosse Flasche 1 fl., kl. 50 kr.

Gegen Voraussendung von fl. 1.28 wird eine grosse Flasche und von 75 Kreuzer eine kleine Flasche franco aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.



Warnung! Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzl. deponierte Schutzmarke.

Haupt-Depot: Apotheke des B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten, „zum schwarzen Adler“,

Prag, Kleinseite 203, Ecke der Nerudagasse.

Postversandt täglich.

Depôts in den Apotheken Oesterr.-Ungarns. Marburg: Taborsky u. W. König. Radkersburg: Max Leyrer.

Prager Haussalbe

ist ein altes, zuerst in Prag angewendetes Hausmittel, welches die Wunden in Reinlichkeit erhält und schützt, die Entzündung und Schmerzen lindert und kühlend wirkt.

In Dosen à 35 kr. und 25 kr.

Per Post 6 kr. mehr.

Gegen Voraussendung von fl. 1.58 werden 4/1 Dosen, oder 1.68 6/2 Dosen, oder 2.30 6/1 Dosen, od. 2.48 9/2 Dosen franco aller Stationen der ö.-u. Monarch. gesendet.



Zacherlin

hilft großartig als unerreichster „Insektenlöcher“.

Echt nur in Flaschen. Zu kaufen, wo Plakate aushängen.



Mollenbrot

täglich in der Lurus-, Zwieback- und Schwarzbäckerei des

Wilhelm Wittlaczil,
Burgplatz 8. 642

Mehrere neugebaute

Zins- und Geschäftshäuser

in Marburg, auf frequenten Posten, hoch und ebenerdig, mit Gas- und Wasserleitung u. hohem Zins-ertrag, sind in Preislagen von 5—20.000 fl. verkäuflich. Ernstlichen Reflektanten erteilt nähere Auskunft das Verkehrsbureau des J. Stadlitz in Marburg, Burggasse 15. 1313

Museumverein in Marburg.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkswissenschaftlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen.

Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Naf und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Stimmen aus dem Publikum.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis verschickt wird.

Bräut-Seide

b. 60 kr. bis fl. 11.35 p. Meter, in allen Farben. Franco u. schon bezollt ins Haus geliefert. Reich Musterauswahl umgehd.

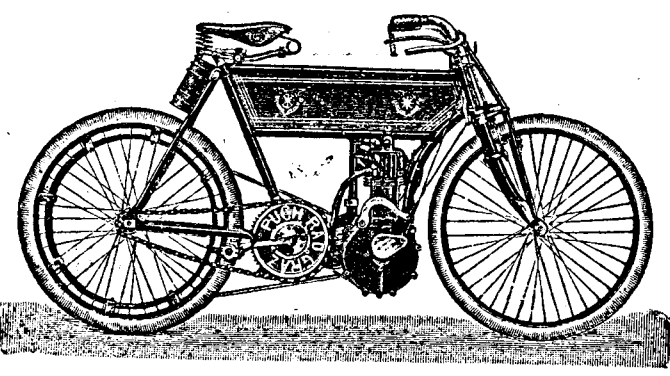
Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.

(Zum Einlassen von Parquetten) eignet sich vorzüglich Reil's Wachsstaft. Diese Staft wird mittels Tuchlappens in den Boden eingerieben und hierauf leicht überbürstet. Die Parquetten erhalten hiedurch große Glätte und dauerhaften Glanz. Dosen zu 60 kr. sind in der Droguerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

Das beste Verbesserungsmittel jeder Art schwache Suppen, ebenso Saucen, Gemüse etc. ist die altbewährte Maggi-Würze.

Nur das eigene Interesse

wahren Sie, wenn Sie vor Ankauf von Nähmaschinen, Fahrrädern, Motoscycles, Automobile, Schreibmaschinen um Preise und Zahlungsbedingungen der Firma Jacobi Vereinigte Nähmaschinen- und Fahrräder-Fabrik Niederlage Wien, IX., Thurgasse 4 fragen. Auskünfte prompt gratis.



Wollen Sie viel Geld?

Monatlich bis 1000 Kronen sind ehrlich und ohne Risiko leicht zu verdienen. Senden Sie sofort Ihre Adresse unter „G. 51“ an das Annoncen-Bureau des „Merour“, Nürnberg, Glödenstraße 8. 1322

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.

Fattinger's Hundekuchen.

Das anerkannt gesündeste Futter für Hunde aller Rassen. Sehr bekömmlich und reinlich, dabei nahrhaftig, ausgiebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futtermittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 K., 5 Kilo-Postpaket franco 3 K. Proben, Prospekte und Broschüren über die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel etc.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV.,
Wiedener Hauptstraße 3.
Erhältlich in Marburg bei Rom. Pachner's Nachf. u. Fr. Golasch's Nachf. Hans Sirtl.

Wilhelm's Pflaster.

Dieses ausschließlich in der Apotheke des

Franz Wilhelm, k. u. k. Hoflieferant
Neunkirchen, Niederösterreich

erzeugte Pflaster wird in allen Fällen mit Vorteil verwendet, in welchen überhaupt ein Pflaster gebraucht werden soll. Besonders nützlich erweist es sich bei allen nicht entzündlichen Leiden, z. B. bei **Fühneraugen, Leichbörnen** etc. indem es nach vorausgegangener Reinigung der betreffenden Stellen, auf Taffet oder Leder gestrichen, aufgelegt wird. 1 Schachtel 80 h, 1 Dbd. Schachteln K 7, 5 Dbd. Schachteln K 30.

Zum Zeichen der Echtheit befindet sich auf den Emballagen das Wappen der Marktgemeinde Neunkirchen (neun Kirchen) abgedruckt. — Durch alle Apotheken zu beziehen.

Wo nicht erhältlich, direkter Versandt.

Die beste Suppen- u. Speisenwürze

SITOGEN

ist schmackhafter und billiger als jede andere Würze und kostet bloß die Hälfte als Fleischextrakt. Wirkt appetitregend und verdauungsfördernd. Vervollständigt empfohlen. Höchste Auszeichnungen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Delikatess- und Kolonialwarenhandl.

Fernolendt

Schuhwichse, beste Wichse der Welt, gibt schnell tiefschwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Gegründet 1832. — Ueberall erhältlich. Fabrikniederlage: Wien, I., Schulerstraße 21. 105

Von den Professoren **Hofrat Oppolzer, Drasche, Schnitzler, Kainzbauer** zur Gesunderhaltung von Mund und Zähnen bestens empfohlen:

Dr. J. G. POPP's
k. k. Hof-Zahnarzt,
Wien, 13/6.

ANATHERIN

Zahn-Crème in Tuben, säurefrei, schäumt nicht, daher unschädlich, weil von einem Arzte gewissenhaft erzeugt, von wunderbarem Geschmacke und doch billig. Säuren und Lauge, die jetzt meistens zur Erzeugung verwendet werden, zerstören Zähne und Zahnfleisch.

Anatherin-Mundwasser, keimtötend, besteht aus kostbaren Kräutern und Harzen, wirkt überaus günstig gegen alle Leiden und Schmerzen von Mund, Zähnen u. Zahnfleisch, erhält selbe gesund, hat keine Säuren wie die meisten jetzigen Mundwässer. à fl. 1/40, 1/—, —50. Nur echt in obiger Flasche mit blauer französischer Etiquette, Golddruck und meiner Firma.

Zu haben bei Apotheker König, sowie in Apotheken, besseren Geschäften und bei Julius Fischbach, Bürstenfabrik.

Gleichenberger Constantinquelle

Emmaquelle

altbewährt bei allen katarrhalischen Erkrankungen der Atmungsorgane und des Verdauungstraktes.

Quellsoole, seit als vorzügl. anerkannt Inhalationsmittel.

Johannisbrunn ausgezeichnetes Tafelwasser, reich an Kohlensäure, bestes natürliches Mineralwasser bei Erkrankungen des Verdauungstraktes, als Magen- und Darmkatarrhen, Blasenleiden, wie Sand und Gries, bei Sodbrennen etc.

Zu beziehen durch alle Mineralwasserhandlungen und durch die **Brunnen-Direktion in Gleichenberg (Steiermark).**

Ueberall zu haben.

Kalodont

unentbehrliche Zahn-Crème erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

„Le Délice“

Zigarettenpapier — Zigarettenhüllen.

Ueberall erhältlich.

General-Depot: Wien, I., Predigergasse 5.

Alois Heu, Herrengasse 34, Marburg.

Alleinverkauf der Puch-Räder

und

Puch's Motor-Zweirad

mit magnetelektrischer Zündung.

Billigste Einkaufsquelle für Fahrradteile, wie: Pneumatik, Glocken, Sättel, Laternen, Hupen, Reparaturzeug etc. etc.

Mannesmannrohre

Siederohre und Gasrohre aller Dimensionen und alle sonstigen Röhren zu den Preisen der Konkurrenz liefern.

Deutsch-Österr. Mannesmannröhren-Werke
in Komotau, Böhmen.

Vertreter an allen Hauptplätzen.

Erste Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik von FRANZ NEGER

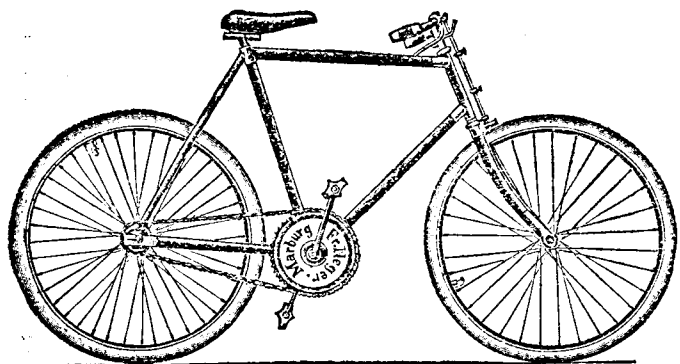
Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Modell 1903.

Präzisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt.

Preisliste gratis und franco. Schöne **Fahrbahn** anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.

Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Clastit-Cylind. etc. etc.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Dese, Nadeln etc.

Ehrenvolle Anerkennung: Graz 1890.

Jakob Höfler

Bau-, Möbel- und Portal-Tischlerei
in Graz, Lagergasse

empfiehlt sich

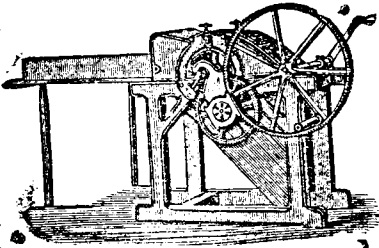
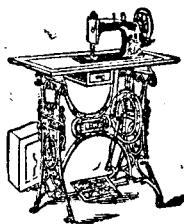
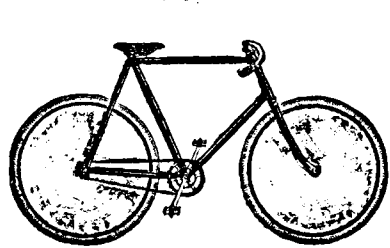
2980

für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Kostenüberschläge und Zeichnungen stehen stets zu Diensten.

Vertretung der Rollbalkenfabrik E. S. Rosenthals Erben, Wien, k. k. Hoflieferant.



Eigene große Fahrschule in der Bürgerstraße, woselbst nach Wunsch zu jeder Tageszeit Fahrunterricht erteilt wird.



Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Zutterschneidmaschinen, Trieurs etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen Fahrrädern.

Preis-courante auf Verlangen gratis.

Eigene mechanische Werkstätte.

Kauft Foulard-Seide!

(Garantiert solid.)

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- u. Sommer-Seidenstoffe.

Specialität: Bedruckte Seiden-Foulard, Linon rayé, Roh- u. Waschseide f. Kleider u. Blous., v. K. 1.15 an p. M. Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn direct an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)
Seidenstoff-Export.

Herbabny's unterphosphorigsaurnr

KALK-EISEN-SYRUP.

Dieser vor 33 Jahren eingeführte, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene **Drusisyrup** wirkt schleimlösend und hustenstillend. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er anregend auf den Appetit und die Verdauung und somit befördernd auf die Ernährung. Das für die Blutbildung so wichtige Eisen ist in diesem Syrup in leicht assimilierbarer Form enthalten. Auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern bef. für die Knochenbildung sehr nützlich.

Preis 1 Flasche Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup fl. 1.25 = K. 2.50, per Post 20 fr. = 40 P. mehr für Packung.

Warnung! Wir warnen vor den unter gleichem und ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unserem Original-Präparate ganz verschiedenen Nachahmungen unseres seit 33 Jahren bestehenden unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrup, bitten deshalb, ausdrücklich „Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup“ zu verlangen und darauf zu achten, daß die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet. 3528

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:
WIEN, „Apotheke zur Barmherzigkeit“
VII/1, Kaiserstrasse 73 — 75.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg: B. Koban, W. Königs Erben, E. Zaboritzky, A. Hofmeister, Cilli: D. Schwarzl & Co. M. Rauscher, Deutsch-Landsberg: D. Daghofer, Feldbach: J. König, Fürstfeld: N. Troustil, Graz: J. Strohschneider, Gombitz: J. Waspitzky Erben, Leibnitz: R. Lautner & Zechner, Liezen: G. Gröfwang, Mured: E. Reicho, Pettau: E. Behrbalt, B. Molitor, Rabtersburg: M. Leherer, Wind-Feistritz: Fr. Pecholt, W. Graz: E. Rebul, Wolfsberg: A. Guitz.

Spezialitäten

In

Damen-Mode-Gürtel

Grosse Auswahl.

Gust. Pirchan, Marburg

Internationale
Speditions- und Möbeltransport-
Unternehmung

Rudolf Exner, Triest,

Via Stazione 1366,

mit Filialen in Pola, Görz und Fiume.

Uebersiedelungen

mittels verschliessbaren Patent-Möbelwagen.

Emballierungen aller Art.

Möbel-Aufbewahrungs-Anstalt.

Billigste Preise.

Serravallo's



China-Wein mit Eisen

Ernährungsmittel für Schwächliche,
Blutarme und Reconvalescenten.

**Appetit anregendes - Nerven stärkendes
Blut verbesserndes Mittel.**

vorzüglicher Geschmack.

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

J. Serravallo — Trieste-Barcola.

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2, Liter à K 2.40 und zu 1 Liter
à K 4.40. 20

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN
bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk,
erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und
Blasenkatarrh.

Marx' Email für Fussböden, Marx' Email, weiss u. färbig,

Farbe und Glanz in einem Strich, 841
aus der Lackfabrik von **Ludwig Marx** in **Wien, Mainz** und
St. Petersburg.

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar,
für Fussböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder
Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wand-
anstrich an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: **O. Billerbeck** in **Marburg.**

Windtreibende, Krampfstillende Bibergeil-Tropfen.

Ein den Appetit anregendes und die Verdauung förderndes
Hausmittel.

Preis per Flasche 1 Krone. 477

Verband per Post durch

Julius Bittner's Apotheke

in **Gloggnitz** (Nied.-Oesterreich).

Weniger als 2 Flaschen werden nicht versendet.

Santonicum

diätetisches Mittel, vorzüglicher,
magenstärkender Liqueur, Fabrik
Santoni, Trento-Berlin.

Preis per Flasche K 1.20. In allen Apotheken, Drogerien und
Delikatessen-Geschäften erhältlich. Haupt-Depot: **Alte k. k.**
Feldapotheke, Wien, I., Stephansplatz 8. 2983

Fabriks-Niederlage

der besten Qualität 389

echt naturgebleichter schlesischer Leinen

in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche in nur garantiert
guter Qualität empfiehlt bestens hochachtungsvoll

Jos. Krenn, Burgplatz.

Wichtig für Gemeinden.

Hundemarken bekommt man von
5 Kr per Stück (eigene Erzeugung)
bei **Josef Trutschl, Marburg.**

+ Magere +

Schwache erhalten wunderschöne
Körperfülle nach kurzem Gebrauche
meines Nährmehls „Mätne“ (gefehl.
geschützt). Damen erhalten üppige
Häfte. Sichere Wirkung, kein Schwin-
del, streng reell, viele Dankschreiben.
Preis per Karton fl. 1.25 per Post-
anweisung oder Nachnahme, mit
Gebrauchsanweisung. Kosm.-hyg.
Institut **Mdm. Katharina Mengel,**
Wien, 18/1., Schulg. 3. 906



Alten u. jungen Männern
wird die preisgekrönte, in neuer ver-
mehrter Auflage erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das

*gestörte Nerven- und
Sexual-System*

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Franco-Zusendung unter Couvert
für 1 Kr. 20 h. in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

**Sorgenfreies
Familienglück garan-
tiert das wichtigste Buch
über zu viel Kinderlegen.
Es ist verschlossen ge gen
90 h in österr. Briefmar-
ken (offen 70 h) von Frau
M. Kaupa, Berlin SW.
210, Lindenstr. 50.**

Schutzmarke: **Unter
LINIMENT. CAPS. COMP.**

aus **Richters Apotheke** in **Prag**,
ist als **vorzüglichste Schmerz-
stillende Einreibung** allgemein
anerkannt; zum Preise von 80 h.,
K. 1.40 und 2 K. vorrätig in
allen Apotheken.

Beim Einkauf dieses überall be-
liebten Hausmittels nehme man
nur Originalflaschen in Schachteln
mit unserer Schutzmarke „Unter“
aus **Richters Apotheke** an, dann
ist man sicher, das Original-
erzeugnis erhalten zu haben.

**Richters Apotheke
„Zum Goldenen Löwen“**
in **Prag**,
1. Elisabethstr. 5.

!! Braut-Ausstattung !!

im Renaissancestil, aus Nußholz, matt, ferner eine politierte
Zimmerkredenz und Bücheneinrichtungen bei 1358

J. Kolaritsch, Tischlermeister

Tegetthofplatz 3.

Ingenieur

Ant. Seiberth & Carl Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon Nr. 36 507

empfehlen sich zur Einführung von
Wasserleitungen, Herstellung von **Bade-
und Closet-Anlagen** (auch Zimmer-Closets),
Ventilationen, **Zentralheizungen**, Er-
bauung von **Acetylgas-Anlagen**
mit eigenem patentierten Apparat, zu billigsten Preisen.
Kostenvoranschläge gratis.

Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik

Jos. Dangel, Steisdorf

empfehlte verbesserte Göpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-
Ringschmierer oder Kugellagern, Fitterschneidmaschinen, Schrott-
mühlen, Rübenschneller, Maisrebler,
Erreurs, Tauchpumpen, Moosseggen,
Pferdeheueren, Obstmühlen mit grauen
Steinwalzen und verzinneten Vorbrechern,
auch Obstreibmühlen, Obst- und Wein-
pressen mit Original-Differenzial-Hebel-
presswerke (liefern größtes Saftergebnis),
auch extra Pressspindel mit Druckwert Pa-
tent Duschseher und sind allein nur bei
mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Re-
servetheile; **Maschinenverkauf** auch auf
Zeit und Garantie. 220

Preis-Courant gratis u. franco.

Benzin-Motore.

Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten
(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfehlte in **grösster Auswahl** neue
kreuzsaitige

**Mignon-, Stutz- u. Salon-
flügel, Concert-Pianino**

in Nußholz politiert, amerikanisch Eben-
nuß, gold graviert, schwarz imit. matt-
holz, sowie

Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerik. Saug-Systems,
aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen.**

Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überpielter
Instrumente. **Billigste Miete.**

In allen Angelegenheiten betreffend

Dampfcultur

und

Dampfwalzung von Strassen

mit den neuesten

**Fowler'schen Dampfplug-Apparaten
und Dampfstrassenwalzen**

ertheilt Auskunft das **Bureau** von

John Fowler & Co.

2139 **Wien, IV/2, Alleegasse 62.**

Johanna Csillag

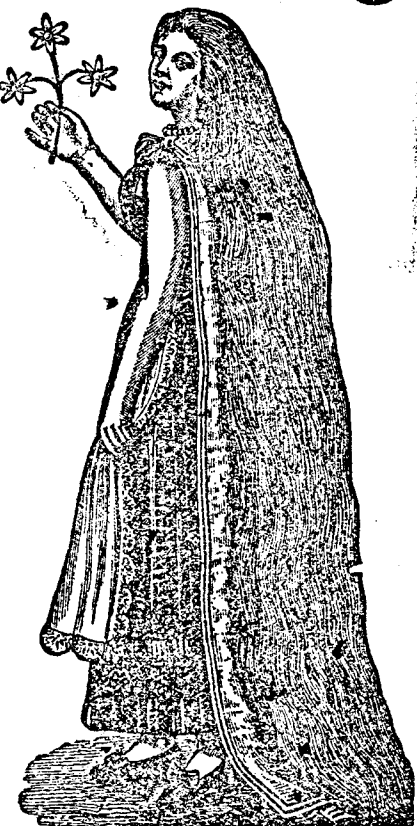
mit meinem 185 Centimeter langen Niesen-Poreley-Haar, habe solches in Folge 14 monatlichen Gebrauchs meiner selbst erfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel zur Pflege der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf, als auch Barthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Ziegels 1, 2, 3 u. 5 Fl.

Postversand täglich bei Vorweisung des Betrages oder mittels Postnachnahme der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag

Wien, I., Graben No. 14.
Berlin, Friedrichstrasse 56.



Wohlgeb. Frau Anna Csillag!

Im Auftrage Ihrer Excellenz Frau von Eysenhausen-Maria (österreich. Hofkammerin in Berlin) bitte ich Sie, mir einen Ziegel Ihrer ausgezeichneten Pomade auszusenden. — Nehmen Sie gleichzeitig den besten Dank entgegen. Frau Gräfin hat sich außerordentlich lobend ausgesprochen über den Erfolg der Pomade.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Frieda Giese, Kammerfrau Ihrer Excellenz.

Wohlgeb. Frau Anna Csillag!

Erfuche unter angegebener Adresse Excellenz Frau Gräfin Kietmansegg, Statthalterin, Wien, Perkenngasse 6, 3 Etage Pomade für die Pflege der Haare geschickt einsenden zu wollen, welche gute Resultate schon ergab.

Hochachtungsvoll
Die Kammerfrau Ihrer Excellenz Irma Plehl.

Frau Anna Csillag!

Erfuche um Zusendung von vier Ziegeln Ihrer vorzüglichen Pomade.

H. u. F. Österreichisch-Ungarisches Konsulat, Ufa.

Frau Anna Csillag!

Ich ersuche Sie um gefl. Zusendung wieder zwei Ziegeln Ihrer guten Pomade.

Achtungsvoll
Fr. Gen.-Consul Guttman, Dresden, Bernhardtstr. 1.

Mme. Anna Csillag!

Erfuche Sie hierdurch um gefl. Zusendung von einem Ziegel Ihrer vorzüglichen Haarwuchs-Pomade per Nachnahme.

Hochachtungsvoll
Emilie Radunsky, Kammerfrau
bei Ihrer Durchlaucht Frau Prinzessin Kohentse,
Chateau de Moncy.

Wohlgeb. Frau Anna Csillag!

Erfuche um Zusendung der Nachnahme einer Schachtel Ihrer Wunder wirkenden Haarwuchs-Pomade.

Achtungsvoll
Dr. H. Repold, Chirurg in Grunstadt, Schlesien.

Sehr geehrte Frau Anna Csillag!

Erfuche mir noch einen Ziegel von Ihrer guten Pomade gütigst gleich zu senden. Bin mit den bisherigen Erfolgen bestens zufrieden.

Meine Adresse: Gräfin v. Wialy,
Gerichts-Präsidentin, Gattin, Temesvár.

Frau Anna Csillag!

Bitte mir per Postnachnahme zwei Ziegel von Ihrer Haarwuchspomade zu senden. Ich bin überrascht über die gute und schnelle Wirkung. Meine Haare sind in kurzer Zeit erstaunlich gewachsen, und zeigt sich außerdem überall junger Nachwuchs. Ich kann Ihre Pomade aus Wärme Jedermann empfehlen.

Achtungsvoll
Gräfin G. W. Redwitz,
Unter-Neuburg b. Riga (Lithu.).

Frau Anna Csillag!

Um wiederholte Zusendung eines Ziegels Ihrer ausgezeichneten Haarwuchspomade bitte.

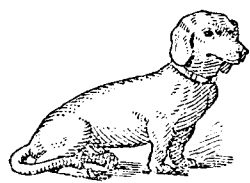
Prinzessin Carolath (Wien, Anz.)

Der beste Fussbodenanstrich!

FRITZELACK

Der ausgiebigste! Der haltbarste!
Daher im Gebrauch der billigste!

Niederlage in Marburg bei: Ludwig Sabukoscheg, Farbenhandlung.



Erste untersteirische
Tonöfen- und Kunst-Terrakotta-
waren-Erzeugung

= mit Motorbetrieb =
des

Paul Heritschko

Marburg, Freihausgasse 14

empfiehlt zur Frühjahrs-Saison für Dekorierung von Gärten und Parkanlagen seine künstlerisch ausgeführten Gnomen, Hasen, Hunde, Vasen, Schwämme aus weissgebranntem Chamotteton, sowie Nistkästchen für Staare, Meisen, Finken, welche infolge Imprägnierung wetterbeständig sind, ein Verfaulen und Aufreißen wie bei hölzernen ausschließt.

Mein mit größter Auswahl aller

Tonfabrikate

ausgestattetes Lager steht auch Nichtkäufern und Kunstfreunden zur Besichtigung offen.



Deutschmeister-Kriegerdenkmal-Lotterie

unter dem höchsten Protektorate Sr. I. und I. Hoheit des hochw. durchl. Herrn Erzherzogs Eugen.

Haupttreffer Kronen

75.000

Ein Los 1 Krone.

Ferner Treffer im Werte von 10.000, 5000, 2000, 1000, 900, 500 Kronen u. — Im Ganzen 6000 Treffer.

Sämtliche Treffer werden von den Lieferanten nach Abzug von 10 Prozent bar eingelöst.

Ziehung
unwiderruflich 15. Mai 1903.

Verkaufsstellen in Marburg bei der Marburger
Geldkomptebank und Juliana Wülfelsfeld, Tabak-
Hauptverlag. 1102

Musikalien-Handlung

Josef Höfer

Marburg a. D., Schulgasse Nr. 2.

Grösstes Lager von Musikalien.

Alle Volksausgaben. Alle Neuheiten. Vollständige Klavierauszüge von Opern und Operetten. Reichste Auswahl von allen Musikinstrumenten. Neue und alte Violinen von 5 R. bis zu 300 R. Zithern, vollständig besaitet, reines Griffbrett, samt Schachtel, Schlüssel und Ring, von 12 R. bis zu 200 R. Konzert-Zithern, halb Palisander, mit Mechanik, in Holz-Geist 48 R., dito ganz Palisander 56 R., dito mit Rosenholzlauffb. und vergoldeter Mechanik 64 R. Anerkennungen der Zithermeister Enlein, Sturm, Prastinger, Bachmeister u. u.

Musikalienverlag.

Erste Marburger Eiskästen-

und Kühlapparate-Erzeugung

Neueste, praktische und dauerhafte Konstruktion. Dieselben sind stets am Lager.

Joh. Andreas Maizen,

Tischlermeister und Patentinhaber

Kaserngasse 8 und Flössergasse 7.

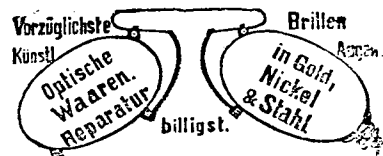
Preisliste gratis.

1000

Theodor Fehrenbach, Marburg

Herrengasse 26

Uhrmacher und Optiker



empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Brillen und Zwickern nach ärztlich. Vorschrift; Salonorgnetten, Reiß-Feldstecher, Fieber-Dinocle, Operngucker, Barometer, Thermometer, Aräometer, Wasserwagen, Most- und Weinwagen, Maßstäbe, Fadenzähler, Deflektier u. u. Reparaturen prompt und billigst. Aufträge von auswärts postwendend.

Grammophon und Musikautomaten auch auf Raten.

I. Sagorer Weisskalk

stets frisch gebrannt

zu haben bei

Hans Abt, Rathausplatz 6.

587

Curort

Herrlicher und vornehmer Sommeraufenthalt. — Südbahnstation: Pölsbach. 6 Stunden von Wien. Saison: Mai bis September.

Rohitsch-Sauerbrunn

„Perle der grünen Steiermark!“

1902: Cursfrequenz 3100 Personen (höchste Besuchsziffer seit Bestand).

Die Quellen „Tempelquelle“ und „Styriaquelle“ stehen jenen Karlsbads und Marienbads am nächsten. Heilstätte für Magen-, Darm-, Leber- u. Nierenleiden, Katarhe der Athmungsorgane, Zuckerharnruhr, Gallensteine, Blasenleiden. Ausgedehnte Parkanlagen, grosse Laub- und Nadelholzwaldungen für Terraineuren. — 3 grosse Badeanstalten für Warm-, Kalt- u. Mineralbäder. — Milch-, Molken- und Kefircuren. — Exquisites Curorchester. — Sportwettspiele. — Mannigfaltiges gesellschaftliches Leben. — Broschüren und Prospekte durch die Direction.

Gefrorenes Eiskaffee und 1414

täglich bei

M. Reichmeyer, Konditor.

Kaffee direkt

an Private zu Engrospreisen. Große modernst neu eingerichtete Heissluftrostanlage liefert ein im Geschmack sowohl als auch in der Ausgiebigkeit bisher unerreichtes Produkt. Nach Analyse des chemischen Laboratoriums in Stuttgart besitzt ein durch Heissluft gerösteter Kaffee um 30% höheren Gehalt an Extraktstoffen, als solcher gewöhnlicher Röstung. Ein Versuch überzeugt. Verlangen Sie Preisliste. Täglicher Versand nach allen Richtungen Oesterreichs. Erste Saazer hygienische Kaffee-Gross-Rösterei mit Dampfbetrieb **Karl Kneissl, Saaz, Böhmen.**

Sack- und Hobelschalen zu haben bei **Derwuschet, Baumeister.** 996

Bruch-Eier Frische 200

10 Stück 20 fr., bei

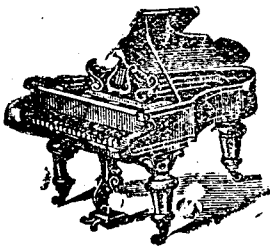
A. Himmler, Marburg, Blumengasse Nr. 18.

Kleines Hofzimmer, Preis 5 fl., zu vermieten. Anfrage Herrngasse 23, im Maschinengeschäft. 420

Wohnung Schöne lichte 1307

1. Stock, mit 3 Zimmer und allem Zugehör und eine Hofwohnung im 1. Stock mit 2 Zimmer und Zugehör, beide bis 1. Juli. Tegetthoffstrasse 29.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von **Isabella Hoynigg** Clavier- u. Zither-Lehrerin Marburg, Hauptplatz, Estomplek, 1. St. Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos u. Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeldt, Hölzl & Seigmann, Reinhold, Bammel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Hochoyprima Weißkalk allerbesten Qualität, stets frisch zu haben, entweder direkt vom Waggon, oder täglich vom Lager bei **Sans Andraschik, Marburg, Kärntnerstrasse Nr. 25.** Bei größerer Abnahme bedeutende Preisermäßigung.

Möbellager. Eigene Erzeugung.

Bestellungen werden solid und geschwind ausgeführt und billigt berechnet. Jedes Stück wird aus trockenem Material hergestellt und für dessen Dauerhaftigkeit garantiert. 3493

Nikolaus Benkič, Tischlermeister und **Möbellager in Marburg, Tegetthoffstrasse 26.**

JACOBI'S WASH-SEIFE mit der Friedens-Taube. Ist die beste SEIFE für die WÄSCHE

JACOBI'S CERAFIN-SEIFENPULVER Praktisch bewährtestes Waschmittel der Gegenwart für Wäsche u. Hausbedarf. Wer einmal Cerafin-Seifenpulver gebraucht hat, verwendet es fortgesetzt zur Reinigung aller Arten von Wäsche u. Hausgegenständen. Zu haben in allen seitte führenden Geschäften.

JACOBI'S Toilette-Seife No 215 ist die reinste, mildeste und ausgiebigste hygienische Toiletteseife zur Pflege der Haut.

CARL JACOBI, SEIFEN u. PARFUMERIE-FABRIK, GRAZ.

Dr. Laabs Bade-Anstalt Wienerstrasse 182, Graz, Tramway-Haltestelle Gössinger Markt. Fastendampfbäder, alle gebräuchlichen Wannenbäder, Brausen und Güsse, Sonnen- und Lichtluftbäder. — Mäßige Preise. — Streng geschulte, verlässliche Bedienung.

Zur heurigen Bausaison empfiehlt sich dem P. T. Publikum **KARL JÄGER** Anstreicher, Lackierer und Schriftenmaler **Kaserngasse 13, nächst der Draubücke.** Bau-, Möbel- und Schriftenmaler-Arbeiten von der einfachsten bis zur modernsten Ausführung. Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Behördlich angemeldeter Ausverkauf. Tief unter den normalen Preisen verkaufe ich mein assortiertes Lager von 992 **Sonn- und Regenschirmen** und lade hiermit die geehrten Damen und Herren zu zahlreichem Besuche höflichst ein. Ferner mache ich das P. T. Publikum auf mein gut sortiertes Stofflager für Sonnenschirme aufmerksam. **Joh. Hobacher** untere Herrngasse 14.

Herren-Hemden in färbig (waschecht) elegantes, praktisches Tragen reichste Auswahl modernste Dessins Preis per Stück fl. 1.40 und höher **Gustav Pirchan, Marburg.**

Behördl. aut. Zivilgeometer **Karl Hantich,** staatsgeprüfter Forstwirt, empfiehlt sich zur verlässlichen Ausführung aller einschlägigen geometrischen und forsttaxatorischen Arbeiten. Kanzlei: Marburg, Tegetthoffstrasse 44, II. St.

I. Grazer Dampfwäsche und Plättanstalt.

Ich beehre mich den P. T. Kunden höflichst anzuzeigen, daß ich die Annahmestelle mit heutigem Tage an 1384 **Frau Julie Beneditter, Domgasse 3, 1. Stock** übergeben habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen gütigst auf dieselbe übertragen zu wollen.

Achtungsvoll **Marie Kapper.**

Karl König, Ingenieur und Baumeister, **Kärntnerstrasse** übernimmt Ausführungen von Haus-Installationen, Bade- und Kloseteinrichtungen, Wasserheizungsanlagen und Reparaturen. Ausführung von **Senkgruben nach biologischem System** für Wasserspülungen. 1210

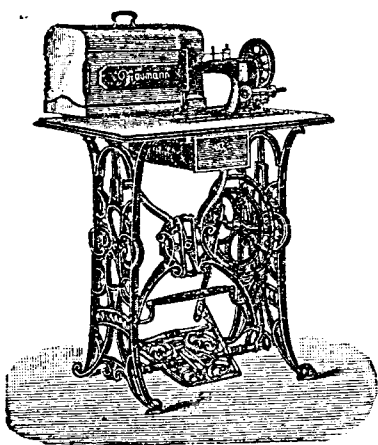
Schöne Bauplätze in der **Bismarckstrasse** und in **Melling** sind zu verkaufen. Anzufragen bei Baumeister **Derwuschet, Marburg.** 152

C. Pickel, Betonwarenfabrik Marburg, Volksgartenstrasse 27 (Telephon Nr. 39) empfiehlt sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalröhren, Fenster- und Türstöcke, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweinetrögen, Brunnenmüscheln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstöckeln, Grabeneinfriedungen, Säulenfüßen u., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoböden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben u. u. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert. **Lager von Steinzeugröhren,** doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dinstabzüge und Kanalisierungen, **Mettlacher Platten** in allen Dessins. **Strangfalzziegel** und **Drainageröhren** aus der I. Premstätter Falzziegelfabrik des H. Haas & Komp. 339

Die **Hygiea-Bürste** ist die beste Zahnbürste sie trocknet schnell und ist daher viel haltbarer, als alle anderen Bürsten. Zu haben bei **Max Wolfram, Herrng. 33, Marburg.**

Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage

Moriz Dadieu



Mechaniker & Fahrräderzeugung
Viktringhofg. 22 MARBURG a. DRAU Viktringhofg. 22.

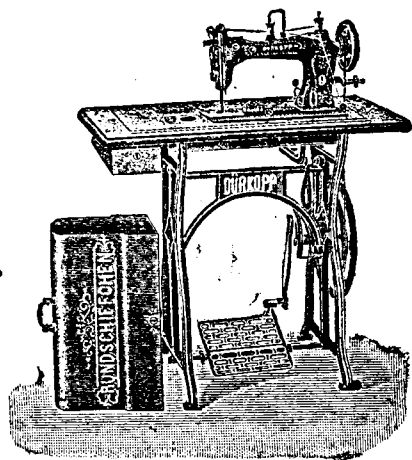
Gegründet im Jahre 1899.

Niederlage u. Alleinverkauf
der weltberühmten

Dürrkopp-Diana-Fahrräder

mit Freilauf und Rücktrittbremse.

Offizielle Hilfsstation des Österr. Automobil-Klub.



Grosse Auswahl von neu verbesserten Nähmaschinen aus den hervorragendsten österr. und deutschen Nähmaschinen-Fabriken für Familiengebrauch sowie für alle gewerblichen Zwecke. **Haupt-Niederlage I. Stock.**

Eigene Erzeugung von soliden Fahrrädern mit Freilaufnabe und Rücktrittbremse. Selbe können auch in jedes moderne Rad in wenigen Stunden einmontiert werden und halte ich hierin ein wohl assortiertes Lager von den bisher erprobtesten besten Systemen.

Grosses Lager von Nähmaschinen-, Fahrräder-, Motorzweiräder- u. Automobil-Bestandteilen für sämtl. Fabrikate, wie Nähmaschinennadeln für alle Systeme, Schiffchen, Spulen, Gummiringe, Riemen, Schraubenzieher, beste Nähmaschinen-Öle, praktische Nähmaschinlampen, Fahrradbestandteile wie Pneumatik, Sättel, Glocken, Huppen, Acetylen-, Öl- und Kerzenlaternen. Neu! Nagelfänger, Gummireparaturband und Hosenschützer, Motorzweirad- und Automobilteile wie Zündkerzen, Leitungsdrähte, Isolierartikel, Kontakte, Batterien, Speichen, Dichtungen, sämtliche Öle und Fette, Benzin, Hydro-Stellin für Motorzweiräder und leichte Wagen, Auto-Stellin für schwere Wagen.

Große und bestens maschinell eingerichtete

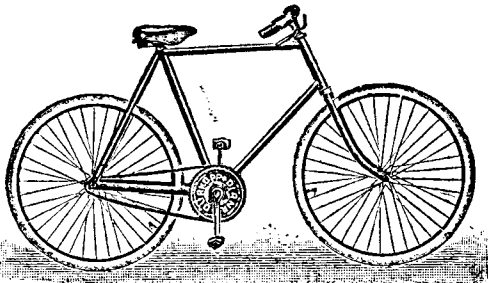
Reparatur-Werkstätte

für

Nähmaschinen, Fahrräder, Motorräder und Automobile

sowie auch für

alle einschlägigen mechanischen Arbeiten.



Eigene garantiert gute Vernickelung.

Stetes Lager von gebrauchten und in besten Stand gesetzten Nähmaschinen und Fahrrädern.

Schöne inmitten der Stadt gelegene

Radfahrerschule

Radkäufer Unterricht gratis.

Empfehlenswerte Wiener Firmen.
(Kollektiv-Anzeiger der Annoncen-Expedition von Heinrich Schalek, Wien, I., Wollzeile 11.)

Ein Wunder-Instrument!

NEU!

„Das Trombino.“



Sie blasen ohne Unterricht und ohne Notenkenntnisse sofort die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, wie: „Trompeter von Säckingen“, „Sei nicht böse“, „Verlassen, Verlassen“, „Donauwellen-Walzer“, „Beim Souper“, „Die Post im Walde“, „Kadecky-Marsch“, „Jagdsignale“, „Du mein Girl“, „Landstreicher“ und noch über 200 andere ausgewählte Musikstücke auf unserer neu erfundenen, 18tönigen, vorzüglich und elegant vernickelten Trompete: „Das Trombino.“ Das Trombino ist die sensationellste Erfindung der Gegenwart u. erregt überall großes Aufsehen, umso mehr dann, wenn jemand in einer Gesellschaft mit einemmal als Trombino-Virtuose auftritt, während niemand vorher von dieser Fertigkeit eine Ahnung hatte. Hunderte Melodien sofort spielbar, ohne Studium, ohne jede Mühe und ohne jede Anstrengung, durch bloßes Einfügen der dazugehörigen Notenstreifen. Herrliche Musik mit schönem, kräftigen Ton. Die schönste Unterhaltung fürs Haus, für Gesellschaften und Feste. Bei Ausflügen, Fuß-, Rad-, Wagentouren und Bahnpartien der lustigste Begleiter. Spielt zum Tanze auf und begleitet den Gesang. Das Trombino kostet samt reichhaltigem Liederverzeichnis und leichtfaßlicher Anleitung: 1. Sorte, feinst vernickelt, mit 9 Tönen fl. 3.50. 2. Sorte, feinst vernickelt, mit 18 Tönen fl. 6.—. Notenstreifen für die 1. Sorte 30 kr., Notenstreifen für die 2. Sorte 50 kr.

Allein-Verfand per Nachnahme durch:

Heinrich Kertész, Wien, I., Fleischmarkt 18-984.

Prämiert: Paris 1900, Goldene Medaille!

OSAN ist der beste Schutz für Mund und Zähne, Hals und Lunge, ist antiseptisch, konservierend, reinigend, gesund, angenehm und übertrifft die besten bisher bekannten Zahnmittel um ein bedeutendes. Osan-Mundwasser-Essenz à 88 kr., Osan-Zahnpulver à 44 kr. (Gleichzeitig anzuwenden.) Osan-Zahnbürsten à 30 kr.

Czernys orientalische Rosenmilch

ist das beliebteste Schönheitsmittel à Flacon 1 fl. 50. Balmamisse hierzu 30 kr. Ferd. Frisch's Sonnenblumenöl-Seife à 50 und 35 kr.

Taningene ist das bewährteste Haarfärbemittel. Dunkelblond, Braun und Schwarz. Preis fl. 2.50.

Anton J. Czerny, Wien, XVIII., Karl Ludwigstr. 6.

Prämiert in London, Paris, Brüssel, Konstantinopel, Wien etc. etc. Zusendung per Postnachnahme von fl. 5.— an porto- und speisenfrei! Prospekt über alle Spezialitäten gratis und franko.

Depots in Apotheken, Drogerien, Parfumerien etc. Wenn nicht vorrätig, wende man sich an obige Adresse. Man verlange ausdrücklich Czernys Präparate.

Färbet zu Hause!

Flox

Stoff-Farbe, gef. geschützt 1706/1. Einziges Färbemittel, mit dem man in einigen Minuten

aller Arten Stoffe, fertige Kleidungsstücke (ohne zu zertrennen) umfärben kann. — Preis einer Tube für ca. 40 Meter Stoff 70 Heller, schwarz und dunkelblau 10 Heller mehr. Ueberall erhältlich.

Depots in Marburg bei Alois Mayr's Nachfolger Ferdinand Hartinger und Hoinig & Satter.

„Flox“

Stofffarben-Unternehmung
Wien, VI., Wallgasse 34.

Behördlich konzessionierte

Erziehungs-Anstalt.

Oeffentliche Realschule samt Vorbereitungsklasse.

Zeugnisse staatsgiltig.

Halbpensionäre verbleiben bis 6 Uhr abends.

Arthur Speneder,

Wien,

XV., Neubaugürtel 36.

Gegründet 1849.

Weltberühmt sind die anerkannt besten

Hand-Harmonikas

mit Metall- und Stahl-Stimmen von

Joh. N. Trimmel

WIEN

VII/3, Kaiserstrasse Nr. 74.

Kataloge gratis und franko.

Ideal

Schreibmaschine

auf Kugellager mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift u. automat. funktionierendem Dezimal-Tabulator. Grösste Durchschlagsfähigkeit. Beste Referenzen.

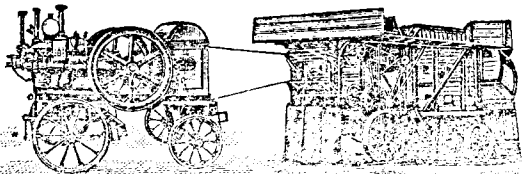
General-Repräsentanz für Oesterreich-Ungarn:

Hoh. Schott & Donnath, Wien, III., Henmarkt 9/S.

Best erprobte billigste Betriebskraft

für die Landwirtschaft und Industrie.

Petrolia-Motore und Lokomobile.



Betriebskosten 5—6 Heller pro Stundenpferdekraft.

Sauggas-Anlagen konzessionsfrei, von 6—100 Pferdekraft, Betriebskosten 2—3 Heller pro Stundenpferdekraft, werden unter Garantie geliefert von der Motoren- und Maschinenfabrik **G. Bernhard's Söhne, Wien, XII., Schönbrunnerstrasse 173/5.**

Mode-Bericht.

Für die Frühjahrs- und Sommer-Saison sind sowohl Herren- und Knaben-Kleider, reizende Kinder-Kostüme, als auch für Bestellungen nach Mass englische, französische und Brünner Stoffe, ausschliesslich letzte Neuheiten, anerkannt beste Qualitäten, zu überraschend billigen Preisen in enormer Auswahl lagernd.

Die Besichtigung meines Lagers steht jedermann ohne Kaufzwang frei und dürfte umso mehr Interesse finden, da auch meine fertigen Kleider in minderen Preislagen nach neuestem Schnitte, tadelloser Ausstattung und guter Näharbeit ausgeführt sind, ich demnach mit Recht dieselben konkurrenzlos nennen darf.

Grand-Etablissement

Wiener Herren- u. Knabenkleider

Max Metzl

„Zum Touristen“

Hauptplatz 8 GRAZ Hauptplatz 8.

Atelier für Maßbestellungen.



Seltene Occasion

Nur so lange der Vorrat reicht, werden folgende Waren wegen der Ueberproduktion zu den verzeichneten Preisen abgegeben. Versandt per Nachn. Proben auf Wunsch franko, Buntgew. schiff. Schürz.-Bef. Nr. 21 fr. Feine Kleider-Gesire in den neuesten modernen Mustern Nr. 24 fr.

20 M. la bunt Oxford	fl. 3.80
23 " Bettkanevas	" 4.80
20 " gebt. Hausleinenwand	" 2.80
23 " " Atlasgrabl 84 B.	" 5.75
23 " " Damastgrabl	" 6.25
6 St. gr. fert. Leintücher	" 5.—
1 " l. Tischtuch 140/145	" 0.90
1 Dp. graulein. Handtücher	" 1.35
1 " extra schwere, weiße reinlein. Handtücher	" 3.20
1 Dp. feine gebt. Taschentücher in Atlas-Rand	" 1.25

Weberei und Wäsche-Erzeugung G. Feist, Hohenstadt, Mähren. 380

Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die Schwaben-Apotheke, Frankfurt a. M.

Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900 und Hamburg 1901, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme. Streng reell, kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton mit Gebrauchsanweisung 2 K 50 h. Postanweisung oder Nachnahme ercluf. Porto. 1920

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.
Berlin 80, Königsgräberstraße 78.
Zu beziehen für Oester.-Ungarn bei
Jof. v. Drösl, Apotheker, Budapest.

Reparaturen von Nähmaschinen aller Systeme prompt, gut u. billig. Verkauf von besten Nähmaschinen, Del., Nadeln, Teile und Zubehör. Apparate für die verschiedensten Näharbeiten. Singer & Co. Nähmaschinen Akt.-Ges. Marburg, Herrngasse 24 und in allen Filialen.

NOCH NIE

sind in gleich hervorragender Qualität Fahrräder und Nähmaschinen so unglaublich billig abgegeben worden als bei M. Rundbakin, IX., Berggasse 5, Wien. Sie finden: Erstklassige neue Herren- und Damen-Fahrräder mit reeller Garantie à 160 bis 200 K, vorjährige renommierte Fabrikate billigt. Gebrauchtetadellose Räder à 80, 90 und 95 K, Laufdecken 8—9 K, Schläuche 5 bis 6 K, Acetylenlaternen 5—6 K, Teleskop-Pumpen 2 K, Fusspumpen 4 K. — Allg. Preisliste gratis. Grosser Spezial-Katalog, reich illustr., aller existir. Fahrräder-Zubehörteile. Gegen 60 h Marken.

Hocharmige Singer-Nähmaschinen, stark. Bauart, m. Fußbetr., Verschlusskasten, all. Apparaten und praktischen Neuerungen, beliebt. Nähmaschine f. Hausbedarf (Ladenpreis K 90) für 49, mit Handbetr., K 36, dieselbe mit Kasten K 40, Orig.-Ringschiff m. Luxusausstatt., allem Zugehör u. Kasten, grösste Nähnicherheit u. Nähnählichkeit, daher billigste Maschine f. Industrie u. Gewerbe (Ladenpreis K. 150) für K 77). Verkauf unter 5jähr. zuverlässiger Bürgsch. geg. Kassa. Nach auswärts gegen 15 K Angabe. Rest Nachnahme. Preisliste gratis. M. Rundbakin, Wien, IX., Berggasse 3.

Netze und Cylinder für Gas- Glühlicht

vorzügliche Marken zu billigsten Preisen empfiehlt

Josef Martinz
Marburg.

Ein Haus

in Brunnndorf, in der Nähe der Kirche und Schule ist zu verkaufen. Anfrage in Bern. d. Bl.

Ueber 20 K

sicherer täglicher Verdienst für Personen jeden Standes, welche sich mit dem Verkaufe gesetzlich gestatteter Lose gegen Ratenzahlungen befassen wollen. Offerte an Bank-Filliale 136, Mähr.-Schönberg. 962

Frauen,

die auf ärztliches Anrathen keine Kinder zeugen sollen, finden anschließende Belehrung über weiteres Verhalten in der Broschüre „Frauenschuß“, 30. Aufl. Zu beziehen durch Frau Orla Spranger, Schandau (Sachsen), gegen Einsendung von 80 h. in Marken. 983

Bildschön

ist ein zarter weißer und weicher Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten. Um dies zu erreichen, wäsche man sich täglich mit 1101 Bergmann's Füllmilch-Seife (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.) v. Bergmann & Co. Dresden-Teichchen a. E. Vorräthig à Stück 80 h bei: M. Wolfram, Drogerie, R. Wolf, Drogerie, J. Martinz, Marburg.

Kaufe altes Gold,

Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine jeder Art, ferner antiken Schmud, Miniaturen, alte Gemälde, Kupferstiche, Camées, antike Fächer und Porzellan, sowie Alterthümer jeder Art zu den besten Preisen.

Jos. Trutschl,
Marburg, Burggasse.
Gold- und Silberwaren-Lager.

200 bis 400 Kronen monatlich

können Personen jeden Standes in allen Ortschaften, sicher und ehrlich, ohne Kapital und Risiko verdienen, durch Verkauf geistlich erlaubter Staatspapiere und Lose. Anträge an Ludwig Oesterreicher, VIII., Deutschgasse 8, Budapest. 557

P. Herrmann's

Andropogon

ist der berühmte gewordene Haar-geist, welcher das Ausfallen der Haare sicher beugt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwicklung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen. Zu haben in Marburg bei Josef Martinz, M. Wolfram und Gust. Pirohan. Hauptversandt P. Herrmann, Ober-Pulsgan.



Globus- Putz-Extrakt

putzt besser, als jedes andere Putzmittel.



Josef Martinz, Marburg.

Kinderwagen, Kindersessel, Korbwaren.

Lehrjunge 1898 H A U S Kassierin.

aus besserem Hause, welcher Lust und Liebe zur Schriftenmalerei hat, wird aufgenommen bei Gustav Philipp, Wiftringhofgasse 12. 7 Jahre steuerfrei, wegen Geschäfts-übernahme sofort zu verkaufen. Jährlicher Zins 500 fl., bar zu erlegen 1800 fl. Anfr. Ww. b. Bl. 1253 Als Billardkassierin wird ein nettes, hübsches, anständiges Mädchen im Café Wiftringhof des Herrn Wozola in Marburg aufgenommen. 1402

The Neuchatel Asphalte Company Limited

Filiale in Wien, I., Giselastrasse 6.

Gegenwärtig in Marburg mit Asphaltierungsarbeiten beschäftigt, empfiehlt den P. T. Herren Architekten, Baumeistern, Haus- und Villenbesitzern die

Herstellung von Pflasterungen

für Trottoire, Höfe, Einfahrten, Fabrikslokalitäten, Kellereien, Magazine, Stallungen u. c. sowie die wasserdichte Abdeckung von Balkons und Terrassen, Trockenlegung feuchter Räume mit reinem Natur-Asphalt (bituminösem Kalkstein) aus eigenen berühmten Bergwerken im Val de Travers, Schweiz und San Valentino, Italien.

Auskünfte werden aus Gefälligkeit im Stadtbauamt und von dem hier anwesenden Betriebsinspektor der Firma, Herrn Oskar Nach (Hotel Mohr) erteilt.

Erste k. k. österr.-ung. ausschl. priv.

FAÇADE-FARBEN-FABRIK

Carl Kronsteiner, Wien, III. Hauptstrasse 120

Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen.

Lieferant der k. k. erzherzogl. und kaiserl. Gutsverwaltungen, Zivil- u. Militär-Bau-
behörden, Eisenbahnen, Berg- und Hüttenwerke, Baugesellschaften, Baumeister und
Unternehmer, Fabriks- und Realitätenbesitzer.

Die wetterfesten Façade-Farben

sind in Kalt löslich, werden in Pulverform in 46 Mustern von 16 Kr. per Kg. aufw.
geliefert und sind anbelangend Dauerhaftigkeit und Reinheit des Farbentones dem
Delanstrich vollkommen gleich. 701200 Kronen Prämie für den Nachweis von Nachahmungen. — Musterkarte und
Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Alleindepot für Steiermark: Rudolf Payer, Graz, Schmidgasse 8.

Erste Marburger Volkskaffee-, Tee- und Wärmestube

Domgasse 5.

Ergebenst Gefertigter zeigt hiemit höflichst an, daß er obige Aus-
schank-Konzession vom 2. Mai 1903 gepachtet hat. Zum Ausschank
gelangen:Kaffee, Milch, Tee, Punsch, Grog, Erfrischungs-
getränke, vorzüglicher Obstmost, Liqueure, feine
und gewöhnliche Brantweine, Rum, Cognac etc. etc.
in bester Qualität zu billigsten Preisen. Bei Bezug in Flaschen oder Ge-
binden bedeutende Preisermäßigung. Billigste Preise für Wieder-
verkäufer.

Ferner habe ich für die separiert sein wollenden Gäste ein

Extrazimmer

mit separatem Eingange durch den Hausflur eingerichtet, woselbst ver-
schiedene Zeitungen aufliegen. Zum Besuche ladet höflichst ein

Nikolaus Horwath.

Bestes Wiesenheu à K 4.50

hat noch abzugeben die Gutsverwaltung Wildhaus.

Sehr geehrte Hausfrau!

Ich erlaube mir, Sie höflichst auf mein bestaffortiertes
Lager von Spezialewarenaufmerksam zu machen; ganz besonders empfehle ich meine
feinsten rohen und dampfgebrannten Kaffees,
italienischen Glacereis,
feinste ungarische Dampfmehle,
hochprima Nixer Tafel- und Speiseöl und
superfeinen Tee- und Jamaikarum.Meine gebrannten Kaffees zeichnen sich aus durch vollste
Entwicklung des Aromas, besonders kräftigen Wohlgeschmack,
erhebliche Ersparnis durch größere Ausgiebigkeit im Verbrauch
infolge Einrichtung meiner Kaffee-Rösterei nach neuestem
System. Bitte mir einen Probeauftrag zuzuwenden, um Sie
von der Qualität meiner Waren zu überzeugen. 1294

Hochachtung

Karl Haber, Speziale- und Kolonialwarenhandlung
Tegetthoffstrasse 39, nächst dem Hauptbahnhof.

Keinen Bruch mehr! 10.000 Kronen Belohnung

demjenigen, der bei Anwendung meiner Methode nicht von seinem Bruch-
leiden vollständig geheilt wird. Höchste Auszeichnungen, tausende Dank-
schreiben. Verlangt Gratisbroschüre von Dr. M. Reimanns,
Valkenberg, 736 (Holland). Da Ausland, Briefe 25, Karten
10 Heller. 1193

Zementrohre und Zementplatten

werden unter den normalen Preisen abgegeben

Baumeister Franz Derwuschek,
Meiserstrasse 26. 2283

Grosses Lager von Korbwaren

(eigener Erzeugung).

Kinderwägen, Reisekörbe,
Blumentische, Teetische,
Arbeitsständer, Papierkörbe,
Einkaufkörbe etc. etc.

zu den billigsten Preisen.

Kinderwägen von 5 fl. aufw.

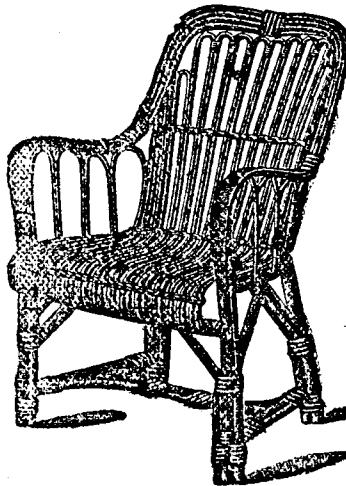
Garten-, Veranda-Möbel.

Alle Reparaturen werden schnell
und billig ausgeführt. 1140

Andr. Prach,

Tegetthoffstrasse 21,

neben Herrn Ullaga.

Ein gelernter
Haustischler
sucht baldigst Posten. Adresse in
der Verw. d. Bl. 1390Großes elegant
möbliert. Zimmer
gassen- und sonnseitig, separater
Eingang zu vermieten. Anfrage
Kaiserstrasse 6, 1. Stock links.

Wohnung

2 Zimmer, Küche samt Zugehör
Fischerstrasse 3. Anfr. Kärntner-
strasse 14, Richa. 1408

Billig zu verkaufen
eine neue Gartenbau bei
Ch. Futter. 1394

Schöne Wohnung

2 Zimmer, Küche sogleich zu
vermieten. Schlachthofgasse 14.

Haus mit Gasthaus

und Bauplatz, 20 Minuten von
der Stadt, krankheitshalber bil-
lig zu verkaufen. Adresse in der
Verw. d. Bl. 1373

Brunnen

Ein kompletter 1380
6 Jahre alt, ist wegen Auflassung
billig zu verkaufen. Anzufragen bei
August Krois, Freihausgasse 4.

Zu vermieten

2 schöne sonnseitige Zimmer zu-
sammen oder geteilt. Tapezier-
platz 5. 1412



Wunder der Haare!

Tausende Mergie des Ju- und
Auslandes empfehlen „Eva-
crin-Haarwasser“ bei mangel-
haftem Haar und Bartwuchs
etc. „Eva-crin-Haarwasser“ ver-
leiht Mann, Frau u. Kind prächt-
volles Kopfhaut, macht das Haar
dick, lang, voll, glänzend und
selbstweiss, erhält das Haar in
jugendlicher Frische u. Schönheit,
schützt das Haar vor Ausfallen, er-
hält die Kopfhaut rein und ge-
sund, beugt somit Kahlköpfigkeit
vor. Frühzeitig ergriffenes Haar
erhält durch „Eva-crin“ ohne
Färbung seine natürliche Farbe
wieder. „Eva-crin“ ist das best-
erfüllende Kosmetikum für Haar-
und Bartpflege. „Eva-crin“ ist
von der Sanitätsbehörde geprüft
und von hervorragenden Autori-
täten anerkannt.
Preis einer großen Flasche „Eva-
crin“, mehrere Monate aus-
reichend 5 Kr., 3 Flaschen 12 Kr.,
6 Flaschen 20 Kr. Probebroschüre
a 2 Kr. Verlangt gegen Postnach-
nahme oder vorherige Geldeinlei-
gung durch das europäische Depot:
M. Feilb, Wien, VI.
Mariahilferstrasse 45.Depot in Marburg: M. Wolfram,
Michael Richter, beide Herrengasse.

Zu vermieten

hübsch möbliertes Zimmer,
Mariengasse 10, 2. Stock
rechts. 1400

Zu vermieten

sofortschöner lichter Pferdestall mit
2 Ständen, Reiserstrasse. Anfrage
Verw. d. Bl. 839

Wohnung

2 Zimmer samt Zugehör sogleich
zu vermieten. Tegetthoffstr. 44,
1. Stock. Anfrage bei der Haus-
meisterin. 1399

Ein älterer Mann

sehr verlässlich und unbescholten,
mit gutem Zeugnis, sucht gegen ein
kleines Honorar einen Vertrauens-
posten. — Anträge übernimmt die
Verw. d. Bl. 1244

Kleines Haus

mit Wirtschaftsgebäude, Wein-
und Obstgarten zu verkaufen.
Adresse in Verw. d. Bl. 1410

Billig zu verkaufen

schöner Divan, 3 Fenster-Rouleaux,
2 Kronleuchter und echte Silber-
löffel. Reffelgasse 3, Alte Kolonie.

Freundliches Zimmer

möbliert, per Monat 7 fl. Anzufr.
Fischerstrasse 2, 1. Stock. 1370

Frische

Ameisen-Eier

bei 1355

H. SIREK

Marburg, Hauptplatz.

Schöne elegante

Wohnungen

im 1., 2. u. 3. Stock, mit großen
Dienstbotenzimmern und Küchen,
Badezimmer samt Zugehör per
1. Juli u. 1. August zu vermie-
ten im Hause Tegetthoffstr. 11.
Anzufr. Joh. Grubisch, 1336

Schicht-Seife ist garantiert rein

und frei von allen schädlichen Beimengungen,

ist ausserordentlich **waschkräftig** und **ausgiebig**. Beim Einkauf **verlange** man
ausdrücklich „Schicht-Seife“ und achte darauf, dass jedes Stück Seife den
Namen „Schicht“ und die **Schutzmarke Hirsch** oder **Schwan** trägt.
Ueberall zu haben.

Erste Wiener artistische Anstalt

Schilder-, Schriften-, Wappenmalerei u. Kalligraphie,
Anstreicher-, Lackierer- und Vergolder-Arbeiten

Gustav Philipp

Wiener Spezialist für Schriftenmalerei
Marburg, Viktringhofgasse 12.

Empfehle mich zur Ausführung von Glas-, Holz-
und Bleischildern sowie Mauerinschriften für Foto
und auswärts.

**Größte Leistungsfähigkeit.
Eleganteste Ausführung.**

Bekanntgabe.

Hotel „Zur alten Bierquelle“, Postgasse 7,
morgen, Sonntag, den 3. Mai die

Garten-Eröffnung

statt. — Der Gastgarten ist neu hergerichtet, staub- und wind-
frei und kann wegen Bedachung auch bei Regenwetter benützt
werden. Zu geneigtem Besuche ladet ergebenst ein

Hans Werhonic, Besitzer.

Geld Darlehen

aus Privatkapitalien, für Per-
sonen jeden Standes, zu 5 und
6%, in Quartalsraten rück-
zahlbar. Näheres durch **Josif
Engel**, Budapest IX, Fran-
zenring 44. 963

**Der Kunsteis-
Verkauf**

aus dem städt. Schlachthof hat bei
A. Kleinschuster
Postgasse 8
begonnen. Nur die Tags vorher
bestellte Blockanzahl wird zugeführt.
Auf Glödenanruf haben die P. Z.
Abnehmer das Eis ab Wagen über-
nehmen zu lassen.



Geflügel-Börse Wochenblatt
für Händler u. Liebhaber
von Geflügel, Hundes- u. Kanarienvögeln.

**Kauf und Angebot
von Thieren aller Art,**
entw. gemüthliche Abhand-
lungen über
alle Zweige des Thiersports

Lebensweise, Zucht und Pflege
des Geflügels,
Singe, Hühner und Kanarienvögel,
Vogelzucht, Hunde- und Jagdhunde.

Expedition der Geflügel-Börse (A. Freese) Leipzig.

Neben diesen angenehmen Fachartikeln
bringt die „Geflügel-Börse“ zahlreiche
„Kleine Mittheilungen“ über bemerkens-
werthe Vorgänge in den einschlägigen Ge-
bieten, aus dem Vereinsleben, Aus-
stellungsberichte u. a., theils in einem
„Sprechsaal“ zuverlässige Auskunft über alle
Fragen der Zucht und Pflege und
bietet ihren Abonnenten Gelegenheit zur Ein-
holung von „Fragen- und Antworten“ bei der
Unlöslichkeit letzter.

Abonnementpreis vierteljährlich 75 Pf.
Erscheint Dienstags u. freitags.
Stamm-Postenhalten u. Buchhandlungen
nehmen Bestellungen an.
Inscriptionspreis:
Leipziger Zelle oder deren Raum 20 Pf.
Preisnummern gratis u. franko.

Gasthaus-Uebernahme.

Erlaube mir, dem P. Z. Publikum anzukündigen, daß
ich das

Gasthaus am See

vom 15. April übernommen habe und bestrebt sein werde,
meine geehrten Gäste auf das beste zu bedienen. Für echte
steirische Weine und stets frisches Göker Märzenbier vom Faß,
sowie warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit sorgt bestens
und bittet um zahlreichen Zuspruch

Alois Gangl.

Wichtig**Landwirte!!**

Für nur 3 Kr. per Liter er-
zeugen Sie mit meinen aner-
kannt besten

Most-Substanzen

ein gesundes, billiges und
erfrischendes, vom natür-
lichen Moste nicht zu unter-
scheidendes Hausgetränk. Selbes
eignet sich auch vorzüglich zur
Vermehrung des natürlichen
Mostes. Nur erhältlich bei

Max Wolfram,
Drogerie, Herrengasse 33.

Möbl. Zimmer

mit separaten Eingang sogleich
zu beziehen. Poststraße 19.

Möbliertes oder unmöbliertes
ZIMMER
mit 1. Mai zu beziehen. Reiser-
straße 10, parterre. 1191

Ein Paar Pony,
Bräunl, 4 u. 6 Jahre alt, f. fromm,
stark, gut eingefahren u. eingeritten,
bes. geeignet für Kinder u. Frauen,
werden f. Geschirr auch einzeln, ev.
f. Wagen Verhältnisse weg. f. billig
abgegeben. Anfr. Franz Dobracz,
Bürgerstr. 7, 1. l. 1435

möbl. Zimmer

mit separat. Eingang, 1. Stock
sogleich zu vermieten. Nagysstr. 8,
Tür 7. 1416

Zu verkaufen

stodhohes Zinshaus mit Gast-
haus u. Konzeption. Anzahlung
1200 fl. — Anfrage Rärntner-
straße 56. 1431

WOHNUNG

1. Stock, mit 5 Zimmer, Dienst-
botenzimmer und Zugehör ist
per 1. Juli zu vermieten. Teget-
hoffstraße 29. 1235

Geld Darlehen

auf 5 und 10jährige Rückzah-
lung, mit weitgehendsten Er-
leichterungen, Personen jeden
Standes, rasch und kulant.
Anträge an **Administration
„Helios“** Budapest, IV.,
Museumsring 15. 1439

**Dr. Georg Greif's
Kuranstalt**

Serkowitz-Oberlössnitz bei
Dresden. Heilmittel: Diät, Elektrizi-
tät, Licht, Luft, Wasser (Bäder
aller Art), manuelle u. maschinelle
Heilgymnastik (Orthop.), Massage.
D. g. Jahr geöffnet. Röntg. Laborat.

**A. Kleinschuster
Marburg**

offert hochstämmige
Rosenstöcke

doppelt veredelt, 300 der besten
Sorten mit schönen Kronen in
großer Auswahl billigst.

**Roman- und
Portland-Zement**

gediegener, erprobter Qualität,
empfiehlt für Bauten und Ze-
mentarbeiten zu günstigen Prei-
sen die Niederlage des

Hans Andrajschik,
Marburg,
Rärntnerstr. 25, Schmidplatz 5.

Zu verkaufen

2 Frühjahrs-Jacken und ein blauer
Spencer. Anfrage in der Verwal-
tung des Blattes. 1276

**St. Lorenzen
ob Marburg**

beliebte Sommerfrische. Genaue
Wohnungsliste u. Prospekt durch
Verschönerungsverein. 1388

Zahlungsbekundungen, Insol-
venzen und Konkurse bei Kaufleuten,
Fabrikanten und Gewerbetreibenden
(aller) werden distret, rasch und
kulant geordnet und ausgeglichen.
Kapital od. Garantie zum Arran-
gement wird event. beigestellt. Nach-
weisbar beste Erfolge, erste Referen-
zen zur Verfügung. Anfrage erbetigt
Kommerzielles Bureau Alexander
Vanger, Wien, IX, Porzellang. 38.

**Fünzimmerige
Wohnung**

samt Zugehör ist bis 1. Mai
zu beziehen. Anfrage Baumeister
Derwuschel, Marburg. 26

Für die Bauten

kaufen Sie am billigsten alle
Beschläge, Schloffer, Kanal- u.
Bisforverschlüsse, Ventilationen,
Drahtstiften, sowie sämtliche
Eisenbestandteile bei **Hans
Andrajschik,** Eisenhandlung
„Zur goldenen Sense“, Mar-
burg, Schmidplatz 4. 777

Wohnung

mit 2 Zimmer, Küche samt Zu-
gehör sogleich zu beziehen. An-
frage Tegethoffstraße 44 bei der
Hausmeisterin. 1030

Wohnungsvermietung.

Große schöne Wohnung u. zwar
ganzer erster Stock, Tegethoff-
straße 48 (gegenüber dem Bahn-
hofe), mit einem schönen dazu-
gehörigen Garten bis 1. Juli
zu vermieten. Wenn erforderlich,
stehen auch Stallungen zur Ver-
fügung. **Adolf Pfirmer,**
Tegethoffstraße 41. 795

Schön möbl. Zimmer

Theatergasse 19, parterre, mit
15. April zu vermieten.

Zahnstiller

(auch **Liton** genannt) lindert so-
fort den Zahnschmerz. Flacon à
80 h und K 1-40 bei Herrn. W.
König, Apotheker. 9

Adressen

aller Verufe und Länder zur Ver-
sendung von Offerten behufs Ge-
schäftsverbindungen (mit Porto-
garantie) im Internat. Adressen-
bureau **Josef Rosenzweig &
Söhne,** Wien, I., Baderstraße 3.
Budapest, Nador utca 23,
Internat. Teleph. 16881. Prospekt
franko. 1156

Hübsch möbliertes
großes, gassenseitiges

Zimmer

ist sofort zu vermieten.
Bürgerstraße 7,
Tür 12.

Spargel

in bester Qualität, täglich frisch
geschnitten, offeriert

A. Kleinschuster
Postgasse 8, Marburg.

Fluß-Stauffer Kitt

in Tuben und Gläsern
mehrfach mit Gold- und Silber-
medaillen prämiiert, unübertroffen
zum Ritten zerbrochener Gegen-
stände bei M. Macher, Hauptplatz.

Zwei Baupläne

zum Preise von je 600 Kronen
zu verkaufen. Adresse in der
Berm. d. Bl. 1415

Zu verkaufen

halbgedeckte vierstijige Kalesche,
billig. **Rärntnerstraße 8,**
1. Stock. 1424

Komptoirist

deutscher Nationalität, der sloven.
Sprache in Wort u. Schrift mächtig,
wird aufgenommen. Anfrage Karl
Pestl, Weinkellerei, Marburg. 1458

Zu verkaufen

100 Meterztr. süßes Gebirgshen
und eine größere Partie Safer,
sehr billig. **J. Kochman,** Poßrud
Nr. 110 bei Marburg. 1444

Hofwohnung,

2 Zimmer, Küche und Zugehör, 1.
Stock, eigene Stiege. Fünfzimmermit
Sparherd, Speis, sofort. Wo, sagt
die Berm. d. Bl. 1455

Unmöbl. Zimmer

und Kabinett mit Verpflegung, bei
mäßiger Bezahlung ab 1. Mai von
einem Manne gesucht. Anträge unt.
„Mäßig“ an Berm. d. Bl. 1441

Gasthaus

samt Wirtschaftsgelände, circa 1 Joch
Feld, sehr guter Posten, 10 Min.
von der Stadt, wegen Familienver-
hältnissen sofort zu verkaufen. Anfr.
in Berm. d. Bl. 1443

Zu verkaufen

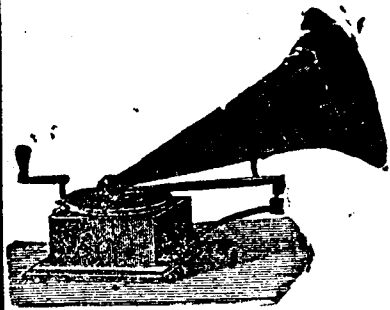
Singer - Nähmaschine 15 fl.,
Kinderwagen 6 fl. Fabriksgasse
21, 1. Stock links. 1414

Mieder

modernste Façons - - -
- - - grosse Auswahl
billigste Preise. - - -

Gust. Pirchan
Marburg.

Sorgfältige Ausführung aus-
wärtiger Aufträge.



Es gibt viele Sprechapparate, aber
nur ein Grammophon.

Grammophon

singt und spricht: deutsch, englisch,
französisch, russisch, italienisch, un-
garisch, böhmisch etc.

Platten zur Auswahl. Platten-Umtausch. Teilzahlung. Vertreter gesucht.

'Grammophon' H. WEISS & Co.

Wien, I., Kärntnerstrasse Nr. 10.

Budapest, Károly-körut 2.

Kataloge und neueste Plattenverzeichnisse gratis und franko.



Möbl. Zimmer

gassenseitig, mit separ. Eingang,
zu vermieten. Herrengasse 2,
2. Stock links.

Alleinstehender

älterer, noch rüstiger Herr, mit
kleiner Pension, Einrichtung etc.,
wünscht die Bekanntschaft ebensolcher
wenn auch jüngerer Dame behufs
gemeinsamen Haushaltes hier oder
außwärts. Geringe Anträge unter
„G. 100“ an Verw. d. Bl. 1381

Einladung

zu dem
Sonntag, 3. Mai 1903 auf der Schießstätte im Burgwalde
stattfindenden

Scharfschießen.

Beginn 2 Uhr nachmittags.

Gäste sind willkommen.

Mit Schützengruß:

Marburger Schützenverein.

Ehrenerklärung.

Ich Gefertigter widerrufe die am 20. März 1903 auf
der Fahrt von Maria-Rast nach Marburg im Eisenbahncoupe
gegen Herrn Alois Zug, Realitätenbesitzer in Maria-Rast, ge-
machten ehrenrührigen Anwürfe als völlig unbegründet und er-
kläre, daß es mir unendlich leid tut, Herrn Alois Zug durch
meine unbedachten und unrichtigen Äußerungen in seiner Ehre
gekränkt zu haben. 1448

Marburg, am 2. Mai 1903.

Andr. Moder, vulgo Rober, Realitätenbes., Feistritz-Taal.

Angenehme Stellung

in einem hiesigen kleinen Fabriksgeschäfte erhält derjenige, der
eine Einlage von 1000 K. leisten kann. Wo, sagt die Verwal-
tung des Blattes. 1446

Kundmachung.

An der steierm. Landes-Obst- und Weinbauschule in Mar-
burg gelangen mit Beginn des Schuljahres 1903/1904, d. i.
mit 15. September d. J. mehrere Landesfreiplätze zur Verlei-
hung. Bewerber um einen dieser Freiplätze müssen nach Steier-
mark zuständig und mindestens 16 Jahre alt sein. Sie haben
ihre ungekündigten Gesuche an den steierm. Landesauschuß, die
mit dem Tauf- und Heimatschein, dem Impf- und Gesundheits-
zeugnisse, dem Sitten- und Entlassungszeugnisse der Volksschule
und dem Mittellosigkeitszeugnisse zu belegen sind, bis spätestens
15. Juli d. J. persönlich der Direktion der Landes-Obst- und
Weinbauschule in Marburg zu überreichen. Die Inhaber von
landschaftlichen Freiplätzen müssen sich durch einen rechtsgültigen
Revers verpflichten, nach Absolvierung der Weinbauschule und
eventueller Zurücklegung der Militärdienstzeit durch 3 Jahre in
Steiermark landwirtschaftliche Dienststellen zu bekleiden, oder
aber für jedes während dieser Zeit außer Landes gebrachte
Jahr den Betrag von 200 K. für den Landesfond an die
Direktion der Weinbauschule zu entrichten. 1435

Graz, im April 1903.

Vom steierm. Landesauschuße.

Geschäfts-Anzeige.

Endesgefertigter erlaubt sich einem P. T. Publikum er-
gebenst zur Kenntnis zu bringen, daß er die

Schlosserei

Poberscherstrasse 9

übernommen hat. Werde bestrebt sein, meine geschätzten Kunden
auf das beste und reellste zufrieden zu stellen. 1421

Mit aller Achtung

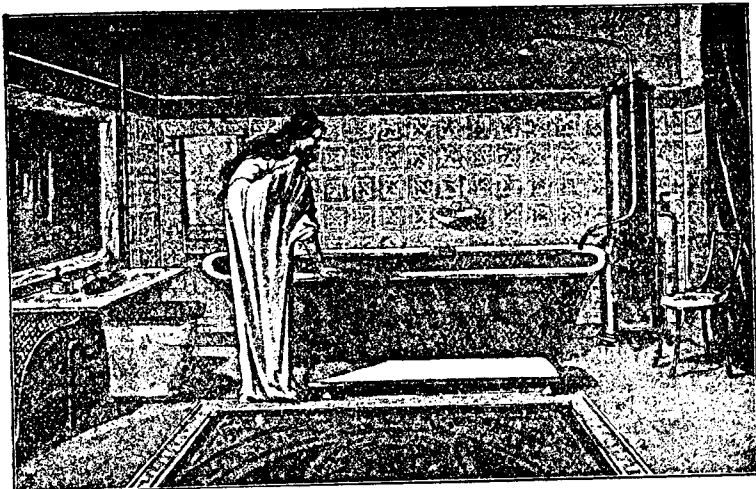
Fritz Kranner, Schlossermeister.

Behördlich konzeffionierter

Stenographiekurs

Beginn des Uebungskurses in der Korrespondenzschrift, System
Gabelsberger, Donnerstag, den 7. Mai, 8 Uhr abends, an der
Volksschule II, Domplatz. Dauer zwei Monate, wöchentlich ein-
mal. Kursleiter **Rovatsch**, staatlich geprüfter Lehrer der
Stenographie, Kaiserstraße 5, 1. Stock. 1423

Das moderne Bad.



Grösste Auswahl von Klosets in Fayence
und Guss in allen Gattungen und allen
Systemen.

Grösstes Lager von Badewannen in Guss-
emailiert, Nickel und Zink, in jeder ge-
wünschten Form.

Feinste **Fayence-Waschtische** in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn.
Fayence- und Urinol-Pissoirs. Kleine **Heisswasser-Apparate** mit Gasheizung, praktisch für
Aerzte und Friseure. **Badestühle** mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen.
Kneipp'sche Badebleche mit und ohne Douche. **Ventilationen** mit Wasserbetrieb. **Haus-**
Installationen für **Gas** und **Wasser** besorgt bestens, billigst und schnellstens 1282

Friedrich Wiedemann,
konzessioniertes Installations-Geschäft, Hauptplatz Nr. 11, Marburg.

Vertreter der Firma Kumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genusß
mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige
Lebensweise ein Magenleiden, wie:

**Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere
Verdauung oder Verschleimung**

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen
schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräu-
tern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den Verdauungs-
organismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein
beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdor-
benen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung
gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im
Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ätzenden, Ge-
sundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstossen,
Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten)
Magenleiden umso heftiger auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Herzklopfen,
Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen** in Leber,
Milz und Pfortadersystem (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und ge-
lind beseitigt. Kräuter-Wein befreit Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen
Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und
Gedärmen.

Blasses gleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind
die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes
der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverfälschung, sowie
häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuter-
Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den
Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blut-
bildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen
und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à fl. 1.50 und 2.— in den Apotheken von
Marburg, Murek, Radkersburg, Leibnitz, Deutsch-Landsberg, Lützenburg, Pottau,
Warasdin, Rohitsch, W.-Feistritz, Gonobitz, Bad Neuhaus, Cilli, Windischgraz, W.-
Landsberg, Stainz, Wildon, Gleichenberg, Graz etc. sowie in ganz Oesterreich-Ungarn.

Auch versenden die Apotheken in Marburg 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu
Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**

Bros-Seife wäscht am besten!

Man verlange Bros-Seife ohne Hirsch,
denn

Hirsch-Seife wiegt das Stück nicht 500 Gramm, ==

Bros-Seife wiegt das Stück über 500 Gramm. ==

Hirsch-Seife schlägt Soda aus und ist nicht neutral, ==

Bros-Seife schlägt keine Soda aus und ist neutral. ==

Bros' neutrale Wasch-, Kern- und Toilette-Seife.

Zu haben bei **Carl Bros, Marburg, Hauptplatz.**

Geschäfts-Uebertragung.

Der ergebenst Gefertigte bringt dem P. T. Publikum und seinen geehrten Kunden zur gefl. Kenntnis, daß er sein

Tapezier- und Dekorationsgeschäft

von der Gerichtshofgasse 16 in die

Freihausgasse 9

(nächst der Freihauskaferne) übertragen hat. Gleichzeitig mache ich auf mein Lager von **Garnituren, Divans, Ottomanen, Betteneinlagen, Matratzen** aufmerksam. 1304

Billigste Preise. Fleißige Bedienung.
Hochachtungsvoll

Ernest Jelenka, Tapezierer und Dekorateur.

"PETROLIN"

Sicherstes Mittel gegen Schuppenbildung, Haarausfall, Kahlköpfigkeit und zur Erzeugung neuen Haar- und Bartwuchses.

Dargestellt aus chemisch-reinen, d. h. entarzten, entgasten, von üblem Geruche befreiten Petroleum, mit nervenanregenden Präparaten. Schon nach kurzem Gebrauche wird jeder krankhafte Zustand des Haares gehemmt, die Gesundheit der Kopfhaut und ganz besonders das Nachwuchstum der Haare befördert, unzählige kleine Härchen erscheinen, die bei weiterem Gebrauche dicht und stark werden. Das in Petroleumraffinerien beschäftigte Personal gab längst schon Beweise durch seinen auffällig üppigen Haarwuchs; die allgemeine Anwendung wurde nur durch den üblen Geruch des Petroleums gehemmt. Zeugnisse über die besten Erfolge liegen für jedermann beim Erzeuger zur gefl. Einsichtnahme auf. „Petrolin“ ist ein wohlriechendes Mittel zur Haarpflege, das bis heute an Güte unerreicht ist. „Petrolin“ ist zu beziehen beim Erzeuger

P. Schmidbauers chemisches Laboratorium,
Salzburg, Bahnhof Nr. 56 (Villa Stranitzky.)

Preis per grosse Flasche 3 K., kleine Flasche K 1.50.

In Marburg zu haben bei Karl Wolf, Drogerie Herengasse 17. In Graz bei F. Dinstl Mäler-Apothete, Hauptplatz 4. In Eilt bei Otto Schwarzl und Komp. Mariahilfs-Apothete.

Komplette Gasleitung

bestehend aus: 1 Gasuhr 20flammig, 1 Gasuhr 10flammig, 3 Gasuhren 5flammig, 1 Gasuhr 3flammig samt großen und kleinen kompletten Auerlampen, 4 Straßenauerlaternen, 1 Auslagelampe und diverse Rohrleitungen zu verkaufen. Anzufragen **Lederergasse 8.** 1391



Med. Dr. Josef Traub's Magenpulver

Gastricin

ärztlich geprüft und erprobt.

Tausende und Abertausende Menschen sind durch Magen-, Darm- und auch andere Leiden zu einer strengen Diät gezwungen, die ihnen das Leben zur Qual macht. Bei Gebrauch von Dr. Josef Traub's Magenpulver **Gastricin** ist diese Diät schon nach kurzer Zeit vollkommen überflüssig. Kranke, die sich durch reichliche Nahrungsaufnahme bei Kräften erhalten sollen, werden dies durch Gastricin vollständig erreichen. Gastricin wirkt bei vorübergehenden Beschwerden wie Sodbrennen, Aufstoßen, Blähungen, Magenschmerzen, Erbrechen, Krämpfen, Ueblichkeiten u. Verstopfungen, Kopfschmerz durch schlechte Verdauung, sofort u. bei längerem Gebrauch beseitigt es auch veraltete Magen- und Darmleiden, die bisher allen Mitteln getrozt. Gastricin ist kein Abführmittel, regelt jedoch den Stuhl vollkommen. Näheres besagen Prospekte. Für die Herren Aerzte Gratisproben. Zu haben in den meisten Apotheken. 1339

Hauptdepot Salvator-Apothete, Preßburg. En gros bei den Medizinal-Druggisten. Große Schachtel 3 Kronen, kleine 2 Kronen, franko 20, rekommandiert 45 Heller mehr.

Ein neues Haus

mit 4 Wohnungen, 12 Jahre steuerfrei, zu verkaufen. Brunnendorfer 161. 1258

Elegante neue Wagen

Landauer, Phaetons, halbgedeckter Stufenwagen, offener Einspanner-Wagen billig zu verkaufen. **Kriwanet, Sattlermeister,** Sofienplatz, Marburg. 1287

Wegen Todesfall

ist eine im besten Betriebe stehende Dampfmühle u. Bretterfäge nebst Spezerei-, Mehl- und Bretterhandlung in Kerschbach, 25 Min. von der Stadt Radkersburg entfernt, billigst zu verkaufen. Anz. bei Fr. Betti Gottsche, Gutbesitzerin in Kerschbach, Post Radkersburg. 1303

Hustenleider

probiere die hustenstillenden und wohlschmeckenden

Kaiser's BRUST-BONBONS

2740 not. beglaub. Zeugnisse beweisen, wie

bewährt und von sicherem Erfolg solche bei **Husten, Katarrh, Heiserkeit und Verschleimung** sind. Dafür Angebotes weise zurück. Paket 20 und 40 h. Niederlage bei **N. Badner's** Nachfolger F. Slezec und F. Vincetisch, Marburg. A. Pinter in Wind-Feistritz. 2987

Kräftiger 1404

Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird in einem Spezereigeschäft sofort angenommen. Wo, sagt Wm. d. Bl.

Gartenzäune

von Drahtgeflechte erzeugt zu den billigsten Fabrikpreisen **J. Sadnit, Apothekergasse 4,** Marburg. 1256

Zu verkaufen

mehrere tausend Stiefmütterchen in verschiedenen Farben, großblumig, auch mehrere Gattungen Blumenstöcke, die ins Freie gesetzt werden können. Blumeng. 28. 1361

Volle Pension (Wohnung, Bad und Verpflegung), per Tag von 5 Kronen aufw. Bis Ende Mai und vom 1. September an noch billiger.

Kurort Krapina-Toplik in Kroatien.

Saison vom 1. Mai bis Ende Oktober.

Frequenz im Jahre 1902 4567 Personen. Von der Jagorjane Bahnhofsstation „Jabot-Krapina-Toplik“ 1 Fahrstunde entfernt. Mit dieser Station vom 1. Mai regelmäßiger Omnibusverkehr. Die 30° bis 35° R. warmen Araratthermen sind von eminenter Heilkraft bei Gicht, Muskel- und Gelenksrheuma und deren Folgekrankheiten, bei Zschias, Neuralgien, Haut- und Wundkrankheiten, chron. Morbus Brighti, Lähmungen bei den verschiedensten Frauenkrankheiten. Große Bassins, Separat-, Bannen- und Douchebäder. Vorzögl. eingerichtete Sudarien (Schwitzkammern), Massage, Elektrizität, schwed. Heilgymnastik. Komfortable Wohnungen, gute und billige Restaurationen, ständige Kurmusik. Ausgedehnte schattige Parkanlagen und Promenaden, Tennisplatz u. Babearzt Dr. Mai. Broschüren in allen Buchhandlungen; Prospekte, sowie Auskünfte durch die **Bade-Direktion.**

Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigender Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Fälschungen werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene.**

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand:
bei **A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien.**
Tuchlauben 9.

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL's** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: **Ad. Weigert.**
Judenburg: **Ludw. Schiller, Apoth.**, Knittelfeld: **M. Zaversky, Apoth.**, Pettau: **Ig. Behrbalk, Apoth.**, Radkersburg: **Max Leyrer, Apoth.**, Reifnigg: **Rud. Tommasi.**

Evangelisches Pflegeheim

Graz, Ruckerlberg, Rudolfstrasse 57.

Sorgfältig eingerichtetes Krankenhaus, 5 Minuten von der elektrischen Stadtbahn, in großem Parke gelegen. Leitender Arzt Dr. R. Purkert, doch steht es jedem Kranken frei, sich durch andere Aerzte behandeln zu lassen. Preise einschließlich Pflege, Kost, Beleuchtung und Beheizung: I. Klasse 10 K. (Zimmer allein), II. Klasse 6 K. (2-3 Betten in 1 Zimmer), III. Klasse 3 K. (Krankensaal). — Ärztliche Behandlung in der III. Klasse frei. Die Aufnahme in die Anstalt steht jedermann offen. Prospekte und Hausordnung auf Verlangen umsonst. Telephon 597.

Nur kurze Zeit!

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes

behördl. bewilligter

Nur kurze Zeit!

AUSVERKAUF

von

≡ Glas-, Porzellan-, Steingut- und Majolika-Waren ≡

Spiegeln, Tafelglas, Rahmenleisten, Lampen, Ampeln, Laternen, Sauggarnituren
u. s. w.

zu staunend billigen Preisen bei

MAX MACHER, Hauptplatz 20.**Kundmachung**

Das k. k. Ministerium für Landesverteidigung hat im Einvernehmen mit dem k. u. k. Reichs-Kriegsministerium mit dem Erlasse vom 11. November 1902 Z. 2797 Präf. VII im Sinne des § 2, Absatz 1 und 4 der mit der Ministerial-Verordnung vom 18. März 1891 R. G. Bl. Nr. 35 kundgemachten Durchführungsbestimmungen zum Pferdebestellungs-Gesetze vom 16. April 1873 R. G. Bl. Nr. 77 die Vornahme der Pferdeklassifikation sowie eine Zählung aller bespannten Fuhrwerke im Jahre 1903 angeordnet.

Demnach werden alle Besitzer von Pferden im Stadtgebiete Marburg hiemit aufgefordert, sämtliche in ihrem Besitze befindlichen Pferde mit Ausnahme der nach § 3 Absatz 6 und § 7 der Durchführungsbestimmungen zum Pferdebestellungs-Gesetze von der Vorführung befreiten und endlich die Fuhrwerke mittels der Hieramts im Amtszimmer Nr. 4 zu behebenden Anzeigezettel bis **längstens 15. April 1903** zuverlässig beim Stadtrate anzuzeigen.

Auch werden dieselben verpflichtet, jede in den Zeitraum von der Anzeige bis zum Klassifikationstage allenfalls eintretende Veränderung ihres Pferde- oder Wagenstandes sogleich schriftlich oder mündlich zu melden. Pferdebesitzer, welche zur Zeit der Pferde-Klassifikation mit ihren Pferden von dem gewöhnlichen Aufenthaltsorte abwesend sind, können ihre Pferde in besonders rücksichtswürdigen Fällen jener Pferde-Klassifikations-Kommission vorführen, welche in oder zunächst ihrem zeitweiligen Aufenthaltsorte fungiert, wenn sie darum ansuchen.

Die Befreiung von der Vorführung zur kommissionellen Besichtigung hat jeder Pferdebesitzer durch ein den Grund der Befreiung enthaltendes, von zwei Besitzern vorzuführender Pferde ausgestelltes Zeugnis zu erweisen, welches vom Bürgermeister zu bestätigen und in der Amtskanzlei Nr. 4 abzugeben ist. Pferdebesitzer, welche die rechtzeitige Anzeige ihres Pferdebestandes oder die Vorführung ihrer Pferde zur Klassifikation unterlassen oder bei der Anzeige unrichtige Angaben über ihren Pferdebestand machen, sowie Personen, welche wahrheitswidrige Zeugnisse ausstellen oder bestätigen, sind nach den bestehenden Gesetzen verantwortlich.

Stadtrat Marburg, am 21. März 1903.

Der Bürgermeister: **Schmiderer.****Gambrinushalle**

Erlaube mir einem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage die Restauration **Gambrinus-halle** übernommen habe. Werde stets bestrebt sein, meine hochgeehrten Gäste bezüglich Küche und Getränk, sowie aufmerksamste Bedienung auf das Beste zufriedenzustellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **Julius Haubenhof.**

Marburg, 1. Mai 1903.

Heute, den 3. Mai:

Garten-Eröffnung.

Wegen eingetretener Familienverhältnisse verkaufe sogleich aus freier Hand meine

1312

Flecht- und Geschirrewarenhandlung.

Therese Koller, Hauptplatz 21.

7 Wohnungen

und 1 Gewölbe für Greislerei, sehr trocken, zu vermieten in Brunnendorf, Schösterischgasse, gegenüber Jurisch. Anzufragen beim Eigentümer Josef Kretsch, Zimmermeister. 1393

Soeben angekommen!

Tigerfinken, Muskatfinken, grüne Astarte u. s. w. Rosa Harter, Mellingstraße 31. 1442

Zu kaufen gesucht

1 Leiterwagen und ein kleines Zimmerpaar. Postfach 110, Josef Kochmann. 1445

Kleines Haus

mit Bäckerei sogleich zu verkaufen. Adresse in Verw. d. Bl.

Zwei Bauplätze

in der Duchsackgasse mit je 300 Quadratmeter zu 4—5 fl. zu verkaufen. Anfrage Kärntnerstraße 56. 1429

WOHNUNG

2 Zimmer, Balkon s. Zugehör zu vermieten. Kärntnerstraße 56, 1. Stock. 1430

Größeres hoffentliches

Zimmer

mit Sparherd, Viktringhofg. 28. Anfrage Barbara Pichler. 1425

Möbl. Zimmer

vom 1. Juni an zu vermieten mit oder ohne Verpflegung. Kaiserstraße 16, 2. Stock links.

Eine Bedienung

gesucht, für halbe o. ganze Tage. Allerheiligengasse 20, im Hof.

Schön möbliertes 1447

Zimmer

gassenseitig, mit separat. Eingang für einen Herrn mit oder ohne Kost sogleich zu beziehen.

Unmöbl. Zimmer

gassenseitig, Pfarrhofgasse 6, parterre zu vermieten. 1458

Großes schönes 1427

Vogelhaus

Drahtgeflecht, samt 18 Zinländer-vögel billig zu verkaufen. Anfrage Bürgerstraße 7, parterre 1.

Danksagung.

Isabella Hohnigg dankt im eigenen wie im Namen ihrer Verwandten für die innige Teilnahme, welche ihr von Freunden und Bekannten anlässlich des Todes ihrer lieben Schwester erwiesen wurde.

Marburg, 2. Mai 1903.

Danksagung.

Die Unterzeichneten drücken hiemit dem Leiter und den Lehrern des Handelskurses, den Herren **Heinrich Grub-bauer, Karl Budwich, Ernst Engelhardt, Max Rowatsch und Franz Ruz** für den im Handelskurse erteilten vortrefflichen Unterricht und für das gezeigte Entgegenkommen, welches den Unterricht in diesem Kurse allen Interessenten sehr empfehlenswert macht, ihren wärmsten Dank aus.

Marburg, 3. Mai 1903.

Julie Großmann, Miki Huber, Karoline von Rottowit, Mathilde Roth, Olga Suder, Miki Schiffo, Louise Trobitz, Miki Urban, Miki Zaff.

Ueberraschende Neuheit!

Empfehle meine angemeldeten

1411

Patent-Aufzüge

für Weinberge, hochgelegene Felder, Wiesen u. zum Befördern von Dünger, Kompost und allerlei Materialien, sowie zur Hereinbringung der Fehsungen u. Durch eine Person betriebsfähig. Enorme Leistung bei keiner Anstrengung und außerordentlicher Ersparnis an Zeit und Arbeitskräften. Bei jeder Witterung betriebsfähig. Zu sehr mäßigen Preisen, prompt lieferbar.

Karl Pirch, Marburg, Burggasse 28.

Kundmachung

Vom Stadtrate Marburg wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß der Kommunalarzt Herr Josef Urbaczek die diesjährige **P a u t i m p f u n g**, und zwar mit Original-Rup-pockenstoff, Sonntag, den 19. April l. J. beginnen und dieselbe am 26. April, 3. und 10. Mai 1903 im Knabenschulgebäude am Domplaz, jedesmal um 2 Uhr nachmittags, fortsetzen wird.

Stadtrat Marburg, am 30. März 1903.

1196

Der Bürgermeister-Stellv.: **Primer.**